



Darf es noch ein bisschen mehr sein?

Geteilte Ansichten beim Aeschmer Herbstmärt

kim. Der Herbstmärt mit Mostete in Aesch lockte mit einem kleinen, aber feinen Angebot wiederum Jung und Alt zum Wettsteinhaus. Mit dem Umsatz zeigten sich jedoch nicht alle ganz zufrieden.

Blumen aus Uster, Käse aus dem Zürcher Oberland, Gemüse vom hiesigen Bauern, selbst gemachte Konfitüre, Bienenhonig aus Scheuren, Schmuck, Kinderspielzeug und -kleider, selbst gestrickte Pullover, Most frisch ab Presse und noch einiges mehr gab es beim Herbstmärt in Aesch zu erstehen.

«Professionelle» Marktstandbetreiber wünschten sich mehr

Bei schönem, aber kalten Wetter fanden zwar viele Besucher/-innen den Weg nach Aesch, aber nach Meinung der professionellen Marktbesucher eben doch zu wenig. «Es gibt zu viele Märkte», war zu hören, «und vielleicht findet der Markt auch zu einer ungünstigen Zeit statt: Die Zeit der Weihnachtsmärkte, bei denen man Gestecke oder andere weihnachtliche Accessoires kaufen kann, ist noch nicht gekommen und der Herbst mit seinen typischen Erzeugnissen, wie Kürbissen neigt sich auch schon wieder dem Ende entgegen», meinte die Blumenbinderin.



Mostpresse und Marktstände der Kinder sind nach wie vor beliebt

Der Grund warum der Herbstmarkt in Aesch jetzt im November veranstaltet wird, ist die Inbetriebnahme der alten Mostpresse vor dem Wettsteinhaus. Diese alte Prozedur der Apfelsaftherstellung findet immer wieder interessierte Zuschauerinnen und Zuschauer. Die Kinder, die

Die Mostete oben am Wettsteinhaus zieht immer besonders viele Leute an. (Foto: kim)

mehrere Stände betrieben, waren zufrieden mit ihren Umsätzen. Sie hatten sowohl selbst gemachte Konfitüre als auch Guezli, Armbänder und ausrangiertes Spielzeug und Süßigkeiten bestens verkauft. Nur beim Absatz der selbst gemalten, sehr schönen Bilder haperte es.

Musiklehrkräfte stellten sich dem Heimpublikum

In der Kirche Maur konzertierten die Lehrkräfte der Musikschule

Verschiedenste Epochen und Komponisten stellten die Musiklehrkräfte an ihrem bereits zur Tradition gewordenen Konzert vor. In der vollbesetzten Kirche liessen sich Musikschüler, Eltern und andere Musikinteressierte von der Vielfältigkeit begeistern.

Gabriela Frischknecht

Ob Musiklehrkräfte bei einem Konzert vor Heimpublikum an Lampenfieber leiden? Zumindest sind auch Profimusikerinnen und -musiker nicht vor äusseren Einflüssen geschützt. So konnte Klavierlehrer Stefan Uster wegen einer Verletzung nicht auftreten, und Sängerin Brigitte Brem Finschi war von Halsschmerzen geplagt.

Doch ihre professionelle Gesangstechnik machte es trotz Heiserkeit möglich, mit



Philip Urner und Urs Bräker (rechts) mit «Quiet City», einem Stück des amerikanischen Komponisten Aaron Copland. (Foto: fri)

Fortsetzung auf Seite 2

Kreative Augenblicke – Seite 3



Kunst von Monika Rutschi und Andrea Fischer in der Werk Galerie Maur.

«Lustbetonter Politik machen»

FDP-Kantonspräsidentin Doris Fiala in Maur

Die neue FDP-Kantonspräsidentin Doris Fiala besuchte die FDP des Bezirks Uster, um sich und ihre Ideen vorzustellen.

Kirsten Moldenhauer

Die neu gewählte Zürcher FDP-Kantonspräsidentin Doris Fiala befindet sich auf Besuchstour bei den insgesamt 12 Bezirksparteien des Kantons. Am vergangenen Dienstag besuchte sie die FDP des Bezirks Uster, zu dem auch Maur gehört, in der Schiffflände in Maur, um sich und ihre Ideen vorzustellen.

Die Tatsache, dass die FDP Uster keinen Sitz im Vorstand der kantonalen FDP hat, habe nichts mit Sympathien oder Antipathien zu tun, erklärte Doris Fiala, von Beruf PR- und Kommunikationsberaterin. Es hänge damit zusammen, dass diverse Plätze einfach fix vergeben seien: an die Vertreterin der Frauen, den der Jungen, dem Nationalrat, Kantonsräte, usw., sodass letztlich nicht alle Bezirke im Vorstand vertreten sein könnten. Ihre Idee sei es gewesen, einen grösseren Vorstand mit einem kleinen Ausschuss zu bilden. Davon sei ihr jedoch abgeraten worden und sie habe – zumindest vorerst – von dieser Idee Abstand genommen.

«Erbsünde» Fluglärm

«Wir sind zum Schluss gekommen, dass das richtig war, was unsere Vorgänger in Sachen Fluglärm gemacht haben», sagte Doris Fiala und erklärte, wie es zu dem ehemaligen Zickzackkurs ihrer Partei und



Doris Fiala, Kantonspräsidentin der FDP, auf «Tingel-Tangel-Tour» in der Schiffflände in Maur auf Einladung der FDP des Bezirks Uster. (Foto: kim)

insbesondere von Ruedi Jecker, was wie eine «Erbsünde» auf der FDP lasten würde, gekommen war.

Die FDP propagiert den Nordanflug, wodurch am wenigsten Menschen vom Lärm betroffen seien. «Es ärgert mich», sagte die FDP-Kantonspräsidentin, «wie Süden und Osten sich gegenseitig auspielen. Immerhin findet schliesslich ein interkantonaler Finanzausgleich statt.» Von Solidarität könne man so ja wohl nicht mehr reden.

Positionierung der FDP

In Bezug auf die bilateralen Verträge sei es wichtig, dass die FDP für die Dossiers, die sie unterstütze, kämpft, sagte Doris Fiala. Insgesamt müsse die FDP «lustbetonter» Politik und insbesondere mehr Parteipolitik machen, damit der Bürger wisse, wo die Partei stehe, «nur als Team werden wir bestehen». Die Partei müsse von ihrem momentan schlechten Image eine Partei der oberen drei Prozent zu sein weg. «Wir sollten nicht so hochnäsiger sein», sagte die Präsidentin. In diesem Zusammenhang sei es auch nicht nötig, sich in die Belange oder Diskussionen der bürgerlichen Konkurrenz einzumischen, wie Regierungsrat Couchepin dies kürzlich in etwas ungeschickter Art bezüglich der Demokratiediskussion getan hätte. Kein FDP-Politiker sollte vor der Presse irgendwelche Statements abgeben, die nicht mit dem Vorstand abgesprochen seien. Vielmehr solle die Partei die eigenen Stärken hervorheben.

«Eiertanz» Regierungsratswahl

Für die FDP sei es am wichtigsten, dass ein bürgerlicher Kandidat den Sitz im Regierungsrat erhalte. Die CVP sei in ihren Augen kein verlässlicher Partner, sagte Doris Fiala. Die SVP mache die FDP zwar häufig verrückt, sie glaube aber trotzdem, dass die SVP der FDP näher stünde als die CVP und auch wüsste, dass sie die FDP brauche. Die Entscheidung werde sie letztlich der Delegiertenversammlung überlassen, um eine breite Zustimmung zu erhalten.

Fortsetzung von Seite 1

einem schalkhaften Lied von Joseph Haydn und einem Rezitativ mit nachfolgender Arie der Gräfin aus Mozarts «Nozze di Figaro» begeisterten Applaus des Publikums zu ernten.

Erweiterter Kreis der Musizierenden

Nicht nur Musiklehrkräfte, sondern auch Mitglieder der Musikschulkommission und Musikschüler, zeigten ihr Können. So spielte Michael Sommerhalder zusammen mit seinem Lehrer Roger Enzler den «Tango Nuevo» für zwei Akkordeons, ein Stück, das den gesamten Tonumfang und den Dynamikreichtum des Akkordeons darstellt. Kommissionsmitglied Urs Bräker (Trompete) musizierte mit Philip Urner (Englischhorn) und Amri Alhambra (Klavier). Mit «Quiet City» präsentierte das Trio ein Stück des amerikanischen Komponisten Aaron Copland, der sich in den 1920er-Jahren während seiner Stu-

dienzeit in Paris stark vom Neoklassizismus Strawinskys beeinflussen liess und in seinem Heimatland als Pionier der amerikanischen Musik galt.

Selten zu hörendes Soloinstrument

Mit «Liebesfuss» bezeichnet man das birnenförmige Fussstück des Englischhorns, dem grossen Bruder der Oboe, das zwar in jedem Sinfonieorchester zu finden ist, als Soloinstrument jedoch selten zum Einsatz kommt. Umso mehr begeisterte das «Largo» aus der Sonate in f-Moll für Englischhorn und Klavier des romantischen Komponisten Carlo Yvon, mit dem Philip Urner den verschleierte, edlen und auch etwas schwermütigen Klang des Englischhorns präsentierte.

Musiklehrkräfte als Vorbilder

Etwas lieblos geriet Mozarts Sonate in D-Dur KV 381 für vier Hände, vorgetra-

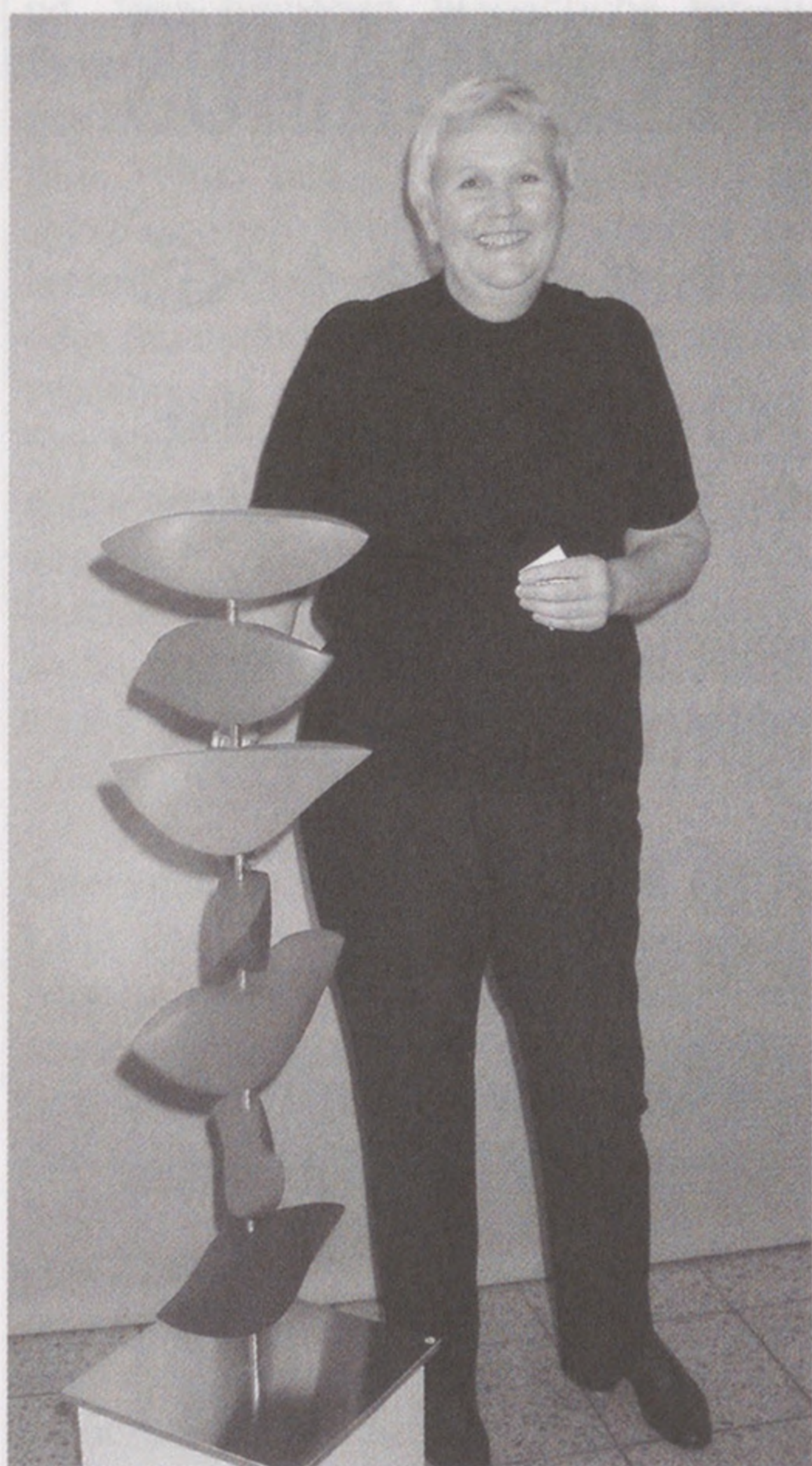
gen von der Klavierlehrerin Monika Schumacher und Susanne Baumann, die anschliessend an den Vortrag praktisch ohne Verbeugung förmlich von der Bühne hetzten. Nicht nur beim Vortragen, sondern auch beim Verdanken des Applauses, fungieren Musiklehrkräfte als Vorbilder. Gerade bei einem Konzert wie diesem sollte auf solche Details geachtet werden.

Einen grandiosen Schlusspunkt setzten Helene Schulthess mit dem Piccolo und Pianist Amri Alhambra, der den verletzten Stefan Uster grossartig ersetzte. Das Piccolokonzert in C-Dur von Antonio Vivaldi ist ein Meisterstück an Virtuosität, die Helene Schulthess hervorragend umsetzte.

Alles drin!
www.maurmerpost.ch

Kreativ im entscheidenden Augenblick

Kunst von Monika Rutschi und Andrea Fischer in der Werkgalerie Maur



Andrea Fischer hält Augenblicke im Foto fest und hat leider nur eine einzige Skulptur «In der Bewegung liegt die Kraft» mitgebracht.

kim. Zwei Künstlerinnen zeigen ihre Kreativität auf ganz unterschiedlichen Gebieten. Andrea Fischer stellt grosse Bildausschnitte aus der Natur als Fotografien vor. Monika Rutschi präsentiert sich als das, was sie ist, eine vielfältige Künstlerin, die auch aus Baustellendraht Kunst macht.

Bestimmt kennen Sie den Kreisel mit den Augen in Fällanden! Diese Anlage hat Monika Rutschi entworfen und hergestellt. Das Modell dafür ist in der Werkgalerie Maur zu sehen. Das grosse Pendant in Fällanden steht ab April 2005 zum Verkauf, denn dann ist geplant, das von Monika Rutschi auch installierte Kunstwerk durch das Werk eines anderen Künstlers zu ersetzen. Monika Rutschi wohnt in Fällanden, jeden Tag sieht und befährt sie den Kreisel. Für sie war es geradezu ein inneres Bedürfnis den Kreisel zu gestalten.

Kunst als Lebenselixier

Kunst ist für Monika Rutschi ihr Lebenselixier. «Ich brauche das», sagt sie. Sie sprudelt nur so über vor Kreativität. Ständig hat sie neue Ideen. «Monika war diejenige in unserer Kunstklasse», erzählt Galeristin Veronika Schweri, «die immer sämtliche Arbeiten zur vollsten Zufriedenheit der Lehrer erfüllt hat. Sie ist exakt



Monika Rutschi (hier mit ihrer Skulptur «Ge-flüster») ist eine vielseitige Künstlerin, die auch den Kreisel «Augenweide» in Fällanden entworfen hat. (Fotos: kim)

und trifft die Sache auf den Punkt.» Ihre Vielfältigkeit und Perfektion im Detail zeigt die Künstlerin in der Ausstellung mit einigen sehr interessanten Plastiken,

Info

Teilerfolg für den VFSN

Teilnahme an der Kundgebung in Bern umso wichtiger!

Diese Woche informierte der Flughafen, dass der gekröpfte Nordanflug bis Ende Jahr in Bern beantragt werde. Dies ist ein Teilerfolg. Die Genehmigung, das Rechtsmittelverfahren sowie die Umsetzung sollen gemäss bisherigen Erfahrungen rund drei bis vier Jahre betragen. Bern hat den Südanflug innert 6 Monaten bewilligt und eingeführt. Der gleiche Vorgang soll für den gekröpften Nordanflug drei bis vier Jahre benötigen. Gegen diese Willkür protestieren wir! Deshalb haben wir morgen unsere bewilligte Demo in Bern auf dem Bundesplatz.

Solidarität ist gefragt

Wie üblich, wird unsere Demo friedlich aber lautstark sein. Entscheidend aber wird die Anzahl der Teilnehmer sein. Je

Drahtarbeiten und Bildern. Fast immer steckt eine Intuition hinter den Werken. Der Draht und die Steine beispielsweise, aus denen sie Tiere und Menschen gebogen hat, stammen von der Baustelle der gerade erst in Fällanden neu erstellten Wohnanlage, die ihr ein Dorn im Auge war. So begegnet sie einem Problem auf ihre eigene, künstlerische Weise.

Augenblicke der Zufriedenheit

Das Fotografieren hat Andrea Fischer, die mittlerweile ein eigenes Grafikatelier betreibt, erst 1999 begonnen. Ihre dargestellten Themen in ihrer ersten Ausstellung hier in Maur sind die Natur und speziell der Wald. Grossformatige Ausschnitte geben neuartige An- und wunderschöne Einblicke. «Mir geben diese Augenblicke, in denen diese Fotografien entstanden sind, Augenblicke der Zufriedenheit», sagt Andrea Fischer. Das spürt man beim Betrachten ihrer Fotos.

Die Werke sind zu sehen und zu kaufen in der Werkgalerie Maur, Dorfplatz:

Donnerstag, 18. November,
von 18 bis 20 Uhr
Freitag, 12. und 19. November,
von 18 bis 20 Uhr
Samstag, 13. und 20. November,
von 14 bis 17 Uhr
Sonntag, 14. und 21. (Finissage)
November, von 11 (21.11. ab 10 Uhr)
bis 15 Uhr

mehr Teilnehmer, umso grösser ist unser Gewicht. Bitte denken Sie nicht: «Auf mich wird es nicht ankommen.» Jede Person zählt! Auch wenn Sie selbst (noch) nicht direkt betroffen sind, unterstützen Sie uns durch Ihr Solidaritätsbekenntnis. Wir sind uns bewusst, dass Sie für eine Demo in Bern ein wenig mehr Zeit aufwenden müssen, als für eine in Zürich. Aber was ist schon ein einziger Nachmittag im Vergleich zu den Südanflügen, die nun jeden Morgen und vor allem jetzt auch vermehrt am Abend stattfinden.

Unbeschränkte Südanflüge im neuen Betriebsreglement

Und es könnte noch schlimmer kommen: Im Betriebsreglement 6 sind Südanflüge nicht mehr auf die deutschen Sperrzeiten beschränkt und mit dem Wide Left Turn besteht die Gefahr von Starts direkt nach Süden. Helfen Sie mit, damit wir unser Ziel erreichen. Gemeinsam sind wir stark!

Für den VFSN, Sektion Maur
Martin Grossenbacher



FLUGSCHNEISE SÜD
NEIN

Last Minute

Ein Jahr Südanflüge –
ein Jahr Rechtsbruch

Grossdemo in Bern
auf dem Bundesplatz (bewilligt)

Samstag, 13. November, 14 Uhr

Besammlung ab 13.30 Uhr auf dem Waisenhausplatz
Demonstrationszug durch die Berner Innenstadt
Schlusskundgebung auf dem Bundesplatz

Benutzen Sie die Extrazüge!
Profitieren Sie von den Spezialbilletten für Fr. 30.–
Jugendliche bis 16 Jahre gratis!

Last-Minute-Billetts auch im Zug

Abfahrtszeiten: www.vfsn.ch oder Telefon 043 888 26 26

Franz Joseph Haydn und Johann Michael Haydn

TE DEUM LAUDAMUS



Sa 13. November 04, 19.30 Uhr, in der Kirche Maur

So 14. November 04, 17.00 Uhr, in der Kirche Maur

J. HAYDN TE DEUM für Kaiserin Marie Therese

J. HAYDN TE DEUM für Fürst Nicolaus Esterházy

Pause

M. HAYDN SINFONIA IN G DUR

M. HAYDN TE DEUM IN D DUR

Glarner Musikkollegium und Singkreis Maur

Dirigent David Haladjian



Singkreis
Maur

KONZERT

Neu: auch Umzüge Reinigungen

von Wohnungen, Büros,
Gastrobetrieben, Schul-
häusern, Fabriken usw.
inkl. Abgabegarantien
und alles auch im Abo.

Telefon 076 395 24 26

A. Schumacher



Eine zündende Idee –
ein **Farbinserat** in der
Maurmer Post

Dörfli

Restaurant Dörfli
Rellikonstrasse 9
8124 Maur
Telefon 01 980 13 80

's Dörfli, de Puls vo Muur!

Tonis Metzgete

Dienstag, 16. bis Samstag, 20. November

**Freitag und Samstag
musikalische Unterhaltung**

Haben Sie Ihre Weihnachtsfeier schon reserviert?
Saal von 10 bis 60 Personen
für Familienfeste, Vereinsanlässe und Meetings.

Reservieren Sie einen Tisch im Dörfli, wo das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt.

Wir freuen uns auf Sie – Toni Gräni und sein Team.
Genügend Parkplätze vorhanden. Täglich geöffnet.



**brack
gartenbau**

Planung · Ausführung · Unterhalt
von besonderen Gärten

Lohwisstrasse 32
8123 Ebmatingen

Jetzt besonders aktuell

Winterschnitt an Gehölzen und Stauden
und kompletter Gartenunterhalt

Gartenänderungen – vom regulieren von
abgesenkten Platten/Verbundsteinen bis
zur vollständigen Umgestaltung des
Gartens.

Rufen Sie uns noch heute an!
01 980 40 00

oder besuchen Sie unsere Homepage
www.brack-gartenbau.ch

Mit der Natur
Berger's
Leben für morgen
Hof-Lädeli

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Adventsmarkt

Donnerstag, 25. November, 16–20 Uhr

Freitag, 26. November, 16–20 Uhr

Samstag, 27. November, 9–12 Uhr

Familie Berger

Wannwies, Eggstrasse 174, 8124 Maur

Telefon und Fax 01 980 01 68

www.bergerhof.ch

TAXI-DRIVER

HUNZIKER

R
S

043 355 00 88

Mobile 078 852 21 15 Telefon 01 980 36 51
Tag-und-Nacht-Service

Kursausschreibung des biz Uster

pd. Was brauchen Jugendliche für die Berufswahl und Lehrstellensuche von ihren Eltern? Wie können Mütter und Väter ihre Söhne und Töchter in diesem anspruchsvollen Prozess unterstützen und ermutigen, ohne sie unter Druck zu setzen oder ihnen die eigenen Vorstellungen aufzuzwingen?

Für Eltern, die ihre Jugendlichen in Berufswahl und Lehrstellensuche kompetent begleiten möchten, findet an den Donnerstagen vom 13., 20. und 27. Januar, jeweils von 19 bis 21.30 Uhr im biz Uster an der Brunnenstrasse 1 ein weiterer Kurs «Berufswahl – Wahl fürs Leben?» statt.

Interessanter Kursinhalt

Unter der Leitung von Andreas Gerosa und Mirella Vella, Berufs- und Laufbahnberatende, setzen sich Eltern mit vielen Fragen und Themen rund um die Berufswahl und den Einstieg in die Berufswelt auseinander.

Am Anfang steht die Rückschau auf den eigenen beruflichen Werdegang. Besonders aufschlussreich ist der zweite Abend, an dem Jugendliche berichten, wie Eltern ihnen geholfen haben, dranzubleiben und auch Rückschläge zu verkraften. Schliesslich zeigen Vertreter/-innen von Lehrbetrieben auf, welche Erwartungen sie an die zukünftigen Auszubildenden haben und nach welchen Kriterien sie auswählen.

Ein Überblick über das zürcherische Schul- und Ausbildungssystem und die Weiterbildungsmöglichkeiten zeigt auf, dass es zu praktisch jedem Zeitpunkt zahlreiche Wege gibt, ein bestimmtes Ziel zu erreichen.

Anmeldefrist läuft

Der Kurs kostet 120 Franken für Einzelpersonen, 180 Franken für Paare. Die Anmeldungen müssen bis spätestens 21. Dezember erfolgen. Auskünfte erteilt das biz Uster, Telefon 01 905 45 45, oder unter info@bizuster.zh.ch.

Richard Reich liest aus seinem neuen Buch «Das Leben ist eine Turnhalle»

Wo lernt der Mensch, dass nicht alle Menschen gleich sind?

red. «Das Leben ist eine Turnhalle». Das weiss auch der Gockhausener Turnlehrer Golo Gygax, Herr über Ringe, Reckstange und Pauschenpferd. Nur der Turnlehrer lehrt den Menschen, dass da immer noch jemand über ihm steht.

Nach dem Erfolg seiner beiden Bücher «Ovoland» und «Gartencenter» präsentiert Richard Reich ein neues Buch mit



Richard Reich, in Aesch aufgewachsen, liest am 18. November in der Mühle Maur.

(Foto: fri)

Geschichten aus dem untergehenden schweizerischen Abendland: «Das Leben ist eine Turnhalle» erzählt vom schwierigen Dasein des Turnlehrers Golo Gygax, der sich – obwohl ein gutmütiger Bewegungstrottel, der am Reck an jeder Bauchwelle scheitert – in 70 Geschichten zum diplomierten Pädagogen mausert. Der sich aber auch als Philosoph mit messerscharfer Mens sana zu existenziellen Themen wie die typisch männliche Marathonvorbereitung, das Inseldasein der Schweiz oder die Gefahren des gemeinen Laubbläusers äussert.

Für Richard Reich, Buchautor, Kolumnist und Sportjournalist ist die Lesung in Maur ein Heimspiel. Ortskundige dürften in Richard Reichs neuem Buch, das teilweise in einem fiktiven Gockhausen spielt, da und dort Phänomene oder gar Personen sichten, die unter Umständen auch in der Gemeinde Maur, wo der Autor aufgewachsen ist, vorkommen könnten.

Reservieren Sie sich das Datum für die Lesung mit Richard Reich: Donnerstag, 18. November, um 20 Uhr in der Mühle Maur. Anschliessend wird ein Apéro offeriert. Die Lesung wird von der *Maurmer Post* veranstaltet.

Brass in Concert

red. Nach dem Erfolg vom letzten Jahr gibt das Zürcher Blechbläser-Ensemble (ZBE) erneut ein Konzert in Maur. In einem abwechslungsreichen Programm können «klassische» Werke aus Renaissance (Dowland und Henry VII), Barock (Bach und Händel) und Spätromantik (Grieg) gehört werden, wie auch bekannte und (noch) unbekannte Werke aus Filmen und Musicals. Ergänzt werden diese Arrangements mit Kompositionen für die vier Trompeten, das Horn, die vier Posaunen und die Tuba des ZBE. Als Gäste des ZBE treten die Solistin Gina Morenga (Gesang) mit einer Rhythm-Section auf. Das ZBE, unter seinem neuen Dirigenten Willy Honegger, freut sich, den eindun-

kelnden Abend mit viel musikalischem Licht zu erhellen und lädt Sie herzlich zu einem vielfältigen Konzertbesuch ein!

Das Konzert des Zürcher Blechbläser-Ensembles findet am Sonntag, 28. November, um 17 Uhr in der reformierten Kirche Maur statt. Eintritt frei – Kollekte. Weitere Informationen unter www.zbe.ch.

Wettbewerbsgewinner der Schatt-Getränkeshop-Eröffnung

Die Gewinner des Wettbewerbs anlässlich der feierlichen Eröffnung des Schatt-Getränkeshops vom 30. Oktober sind:

1. Rang: Louis Netzer, Maur. Er gewinnt ein Wellness-Wochenende für zwei Personen im Turmhotel Victoria in Davos. 2. Rang: Slavko Vulovic, Egg, und 3. Rang: Ruth Wild, Schwerzenbach. Sie beide erhalten je die Möglichkeit einer Brauereibesichtigung mit Mittagessen für acht Personen. Herzliche Gratulation!

Hansjörg und Marianne Schatt

Wir gratulieren

Am 15. November 1954 schlossen Gertrud und Tino Trentin-Keller ihren Ehebund in Müllheim-Wigoltingen, und im Jahre 1975 übersiedelte die Familie mit den drei Söhnen in unsere Gemeinde. Unzählige Einwohner kennen das Ehepaar, da es während 16 Jahren den Abwärtsdienst im Schulhaus Aesch versah. Viele Kinder fieberten zusammen mit Tino an den von ihm organisierten Schülerfussballturnieren in Aesch und an den Kindermaskenbällen in der Looren mit. Auch die Mitarbeit an den Seifenkistenrennen auf der Wassbergstrasse und an den Grümpelturnieren in Binz bereitete ihm viel Spass. Oft half die ganze Familie an diesen sportlichen Anlässen mit.

Heute wohnt das Ehepaar an der Zürichstrasse 110 in Ebmatingen und hat Freude, dass ihr Sohn Bruno als Trainer im FC Maur und der Enkel als erfolgreicher Junior dort mitmachen.

Wir gratulieren Gertrud und Tino Trentin-Keller herzlich zu ihrer goldenen Hochzeit und wünschen ihnen ein schönes Fest und alles Gute für die Zukunft.

Für die ökumenische Altersbesuchsgruppe, Ernst Marti

Die MAURMER POST
 begleitet Sie überall
 auf der Welt unter
www.maurmerpost.ch

Hat Gott Wolkenfinger?

Wie Kinder Gott entdecken

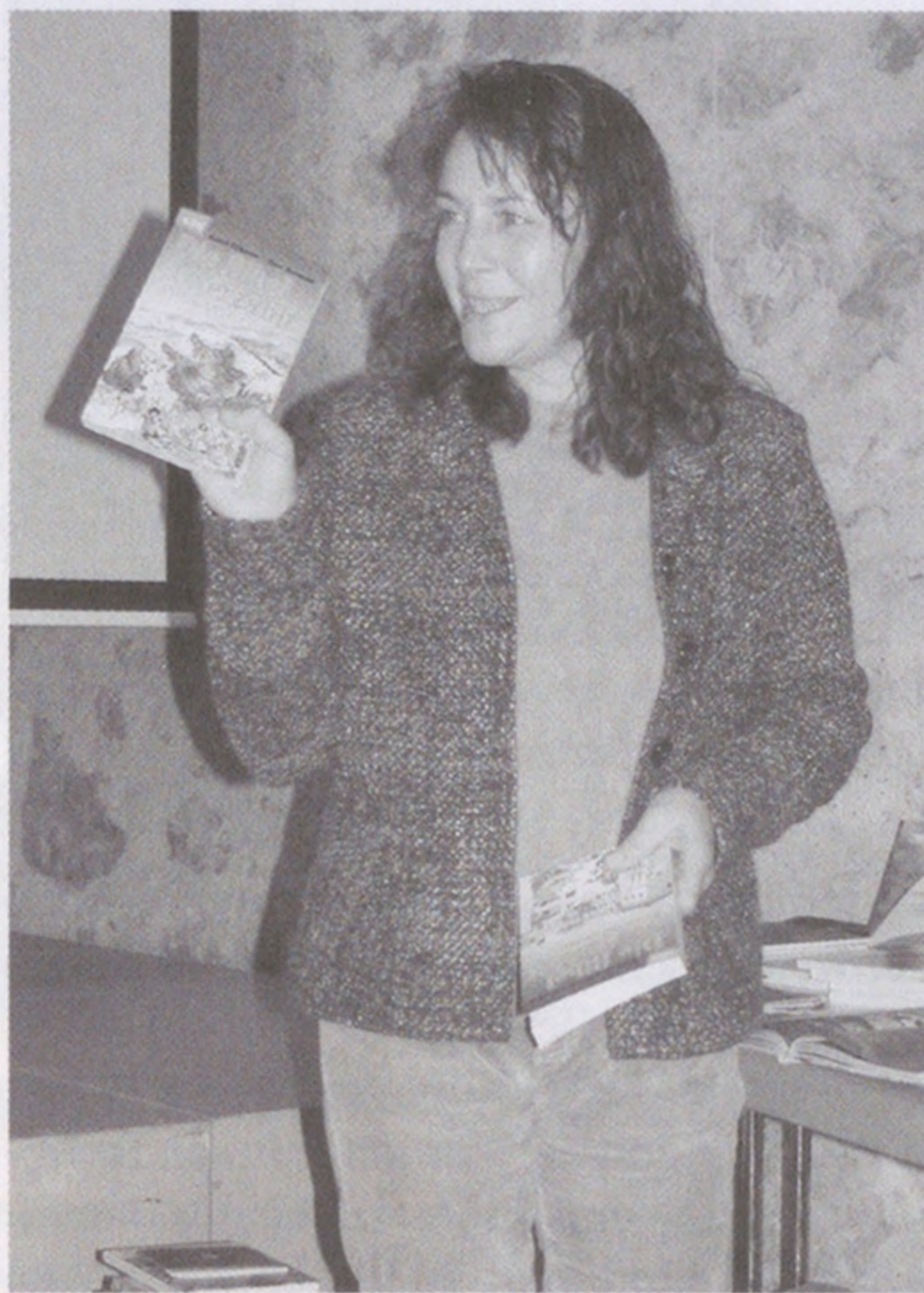
kim. Gott hat viele Gesichter und ist nicht nur der liebe Gott. Tipps zur Einführung von Kleinkindern in die christliche Religion erteilte Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner. Buchtipps gab Susanne Baumgartner, die Kinder- und Jugendarbeit in der reformierten Kirche Maur leistet.

In der Mühle Maur leitete Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner den ersten von drei Abenden des Kurses Religion und Spiritualität für Erwachsene, die Kinder begleiten.

Kinder haben ein Recht auf Religion, das wurde sogar in der UN-Charta festgeschrieben. Sie müssen die Gelegenheit haben sich mit «ihrer» Religion auseinander zu setzen. Voraussetzung dafür ist die Information über die Inhalte der Religion. Auch wenn man selbst nicht an Gott glaubt, sollte man nicht sagen «es gibt keinen Gott», sondern «ich glaube nicht, dass es Gott gibt, aber andere glauben an ihn», sagt Jacqueline Sonogo Mettner.

Gott ist kein «Teddybär-Gott»

«Es gibt viele problematische Gottesbilder», sagt Jacqueline Sonogo Mettner, «Gott hat viele Gesichter bzw. Gestalten.» Man sollte nicht vom «lieben Gott» in dem Sinne sprechen, dass Gott einfach nur lieb



Aus dem grossen Markt der Kinderbibeln empfahl Susanne Baumgartner einige Exemplare. (Foto: kim)

sei, eben wie ein Teddybär. Das führt unter Umständen zu Missverständnissen. Genauso sei es unklug, Gott als «Vater im Himmel» zu bezeichnen, wenn Kinder etwa ein Problem mit dem Vater oder einem der Grossväter haben. So kann es zu Abwehrreaktionen kommen.

Problematisch sei es auch von Gott zu sprechen, der alles sieht und hört. Kein Kind soll sich permanent kontrolliert und beaufsichtigt fühlen. Von niemandem würde absoluter Gehorsam oder Unterwerfung verlangt werden, sagte die Referentin.

So lernt ein Kind bitten

Wichtig sei es im Gespräch mit Kindern auch in Religionsfragen authentisch zu sein, man müsse nicht auf alles eine passende Antwort parat haben. Man sollte auch zurückfragen, um die tatsächlichen Fragen der Kinder zu klären, sagte Pfarrerin Sonogo Mettner. Wichtig sei ihr das allabendliche Beten. So lernen Kinder ihre Wünsche zu äussern. Ausserdem habe hier einfach alles Platz, um gesagt zu werden. Biblische Geschichten sollten je nach Alter des Kindes erzählt oder vorgelesen und auch ruhig nach eigenem Gusto ausgestaltet werden.

Buchtipps:

Mit Gott unterwegs
Bilderbibel von Stepan Zavrel
Neukirchener Kinderbibel
von Irmgard Werth
Kinderbibel
von Werner Laubi

Anzeigen

ALKOHOL
SUCHT

FACHSTELLE FÜR ALKOHOL- UND
ANDERE SUCHTPROBLEME

Wir stehen Ihnen zur Verfügung

- wenn Sie Fragen zum Thema Alkohol und Sucht haben
- wenn Sie Probleme im Umgang mit Alkohol haben

**Fachstelle für Alkohol- und
andere Suchtprobleme**
Bettlistrasse 22
8600 Dübendorf

Telefon 01 801 99 20
alkohol@sdeu.ch
www.sdeu.ch

Sagen Sie der

MAURMER POST

Im Wald von Maur und Zuzikon wächst Wärme nach
Zufriedenheit und Frieden. Auch sollten Sie gesunder Lebenshaltung sein.

Ihre
Meinung!

Maurmer Märtegge

Spezialrubrik für preisgünstige Kleininserate

Annahmestelle:
Maurmer Post
Postfach
8123 Ebmatingen

Inserataufgabe:
Nur schriftlich, mit dem Inseratbestellschein unter gleichzeitiger Beilage des Betrages in Noten oder Briefmarken.

Inseratannahmeschluss:
Samstag im Postfach oder bei der Dienst habenden Redaktorin

Platzierung unter Rubriktitel
(Gewünschtes ankreuzen)

- ☐ Zu verkaufen
- ☐ Zu kaufen gesucht
- ☐ Zu verschenken
- ☐ Kleine Dienstleistungen

Inseratbestellschein (Pro Feld ein Buchstabe)

Maximal fünf Zeilen = Fr. 10.–

Name, Vorname

Strasse

PLZ

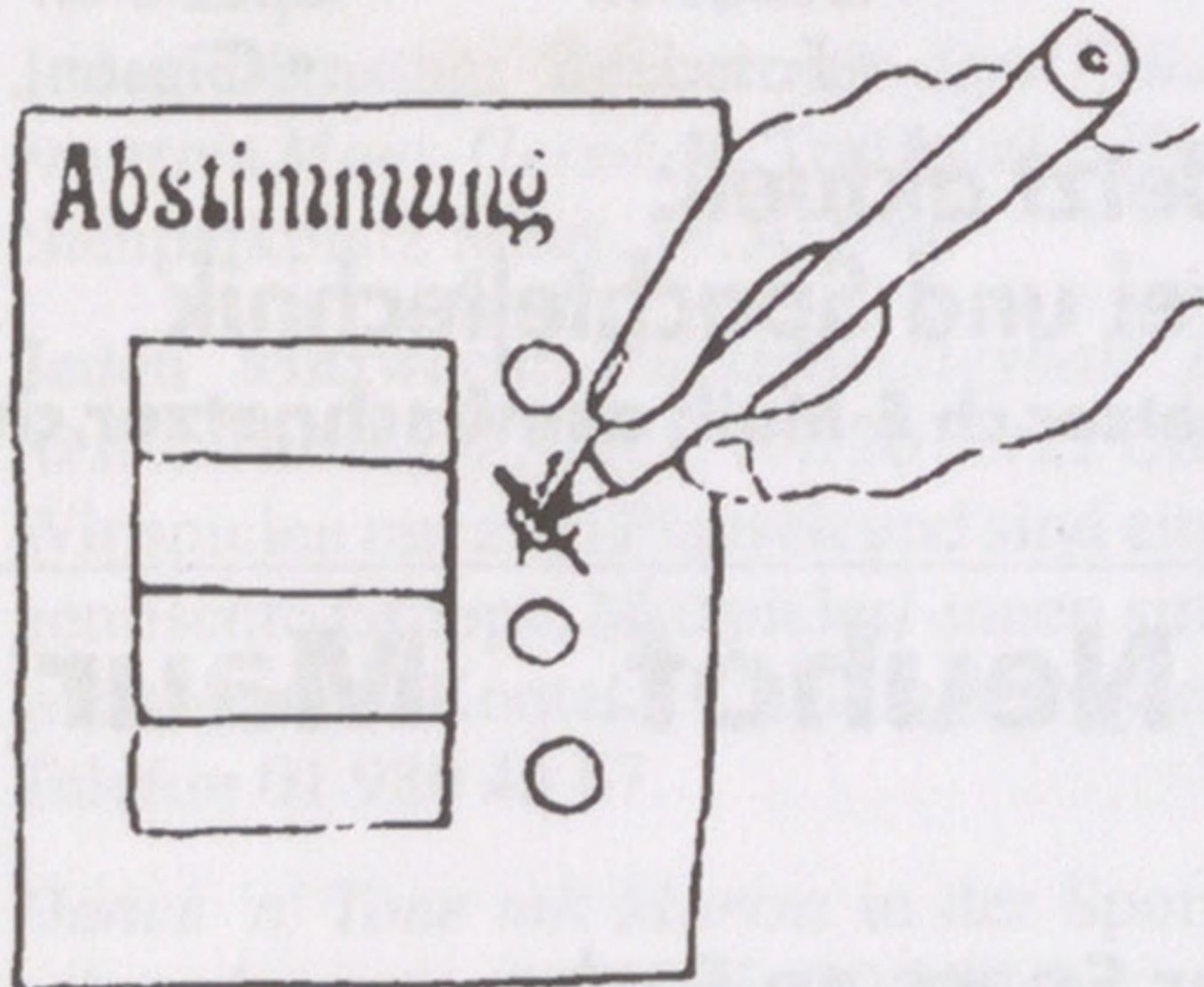
Ort

Anzahl Erscheinungen

-mal

2. Jugendabstimmung

Am Freitag, 26. November, nach der Schule von 15.30 bis 22 Uhr und am Sonntag, 28. November, von 10 bis 11 Uhr (mit Gipfeli) findet in der Cafeteria des JFH Maur die 2. Jugendabstimmung statt.



Diesmal stimme ich auch ab! (Bild: zvg)

Komm, stimme ab und sag deine Meinung!

Stimmberechtigt sind alle in der Gemeinde Maur wohnhaften Schüler/-innen und Jugendlichen im Alter zwischen 10 und 18 Jahren.

Worüber wird abgestimmt?

1. Soll es erlaubt sein, an embryonalen Stammzellen zu forschen? 2. Soll in der Gemeinde eine Ombudsstelle für Schüler/-innen geschaffen werden? Informationen zu diesen Themen findet ihr wie immer unter www.jugendrat-maur.ch.

Bitte Jugendstimmalausweis oder einen anderen Ausweis, der belegt, dass du in der Gemeinde wohnst, mitbringen.

Für den Jugendrat Maur, Brigitta Straub

FC-Maur-Corner

Resultate der letzten Spiele

Viktoria – Maur Ea	10 : 1
Maur Eb – Männedorf	2 : 9
Maur 1 – Männedorf 2	1 : 9

Meisterschaftsspiel

Mittwoch, 10. November

19.30 Uhr Rätterschen – Maur B

Generalversammlung 2004

Freitag, 19. November, 19.30 Uhr in der Waldhütte Stuhlen.

Montagabend – Plauschfussball für alle
20.15 – 21.30 Uhr, Turnhalle Leacher in Ebmatingen. Keine Anmeldung erforderlich, einfach vorbeikommen und mitmachen!

Anspielzeiten und Resultate sind unter www.fcmaur.ch abrufbar.

Für den FC Maur, Gabi von Arx Zweifel

Max de Seebär – ein Puppenspiel für alle von 4 bis 99 Jahren

Eine Veranstaltung im Rahmen des 20-Jahr-Jubiläums des JFH Maur am Sonntag, 28. November, um 14 Uhr, Türöffnung um 13.30 Uhr.



Trix und Max begegnen sich. (Foto: zvg)

Das Puppenspiel von Ruth Stäuble handelt von Freundschaft und Piratenabenteuer. Max, der bärbeissige Pirat, wohnt alleine in seinem Haus und so soll es seiner Meinung nach auch bleiben. Wäre da nicht Trix, die gerne Drachen steigen lässt, wer weiss, Max wäre wahrscheinlich allein geblieben. Ein einziger Windstoss lässt alles anders werden.

Veranstaltungsort: Im Mehrzweckraum des Jugend- und Freizeithauses Maur.

Unkostenbeitrag: 3 Franken pro Person, inkl. 1 Getränk.

Für das JFH Maur, Brigitta Straub

Cannabis – illegal und alltäglich

pd. Cannabiskonsum ist verboten und liegt im Trend, dies zeigen Zahlen der Schweizerischen Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme (SFA). Die Konsumtendenz hat vor allem bei Jugendlichen stark zugenommen, dadurch geraten Bezugspersonen wie Eltern und Lehrpersonen in eine schwierige Situation und suchen nach Orientierung.

Die Suchtprävention Zürcher Oberland nimmt im neuesten Info das Thema Cannabis auf und informiert über Möglichkeiten im Umgang mit diesem kontroversen Thema.

Wenn Sie mehr dazu erfahren möchten, können Sie das «Info 20» bei der Suchtprävention Zürcher Oberland, Telefon und Fax 043 399 10 80/1 oder unter info@sucht-praevention.ch, anfordern.

Seniorenachmittag

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Wir laden Sie herzlich ein, für den Nachmittag im Loorensaal am kommenden Mittwoch, 17. November.

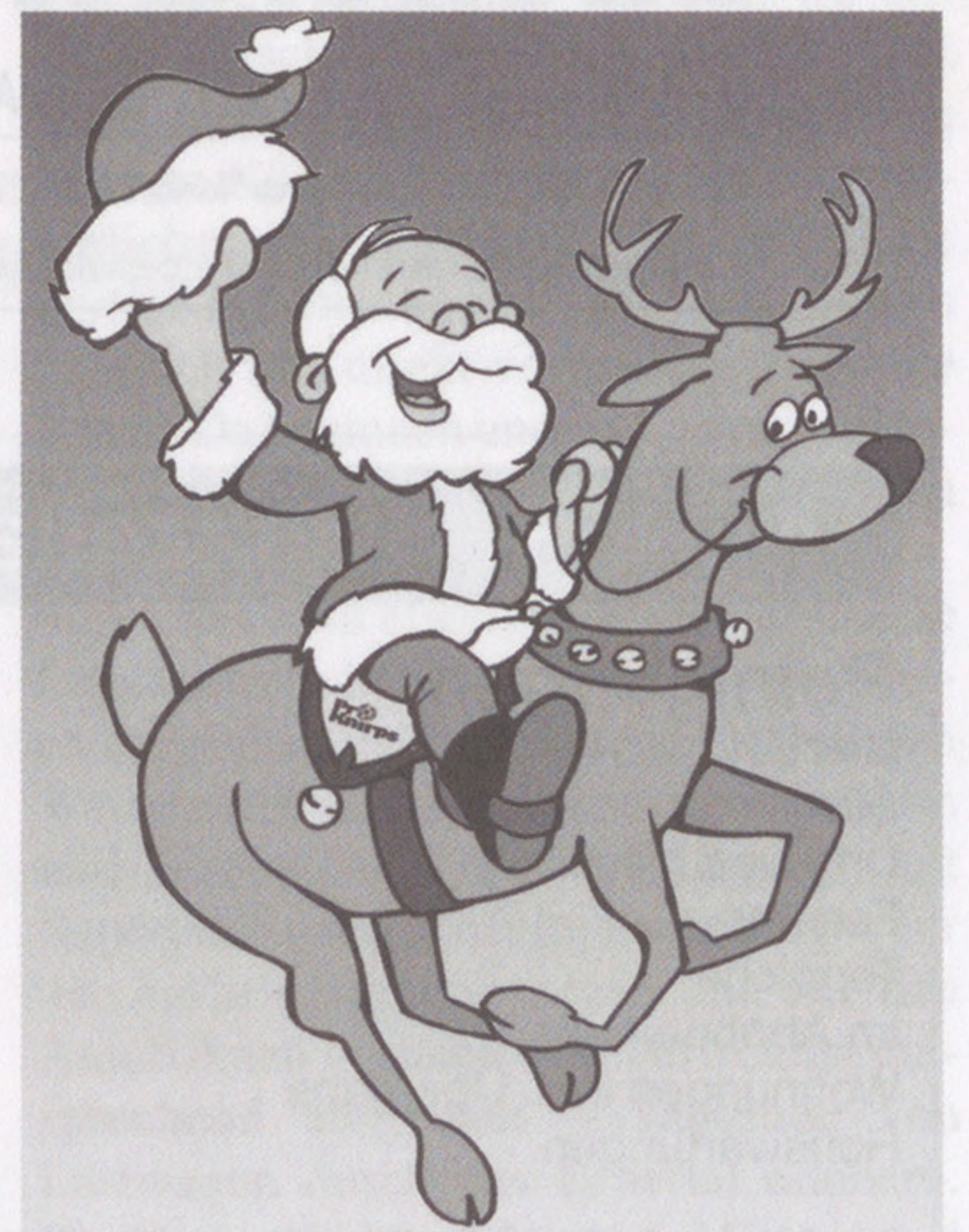
70 Jahre Altersnachmittage in der Gemeinde sind wohl eine kleine Feier wert, speziell, wenn auch noch 20 Jahre Gymnastikaktivitäten der Senioren gefeiert werden kann.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und laden Sie anschliessend zum Zvieri im Polterkeller ein.

Für die Seniorenkommission Maur
Giacomo Nett

Der Samichlaus kommt

Am Sonntag, 5. Dezember, kommt der Samichlaus zwischen 16.45 und 17 Uhr in die Waldhütte Stuhlen.



(Bild: zvg)

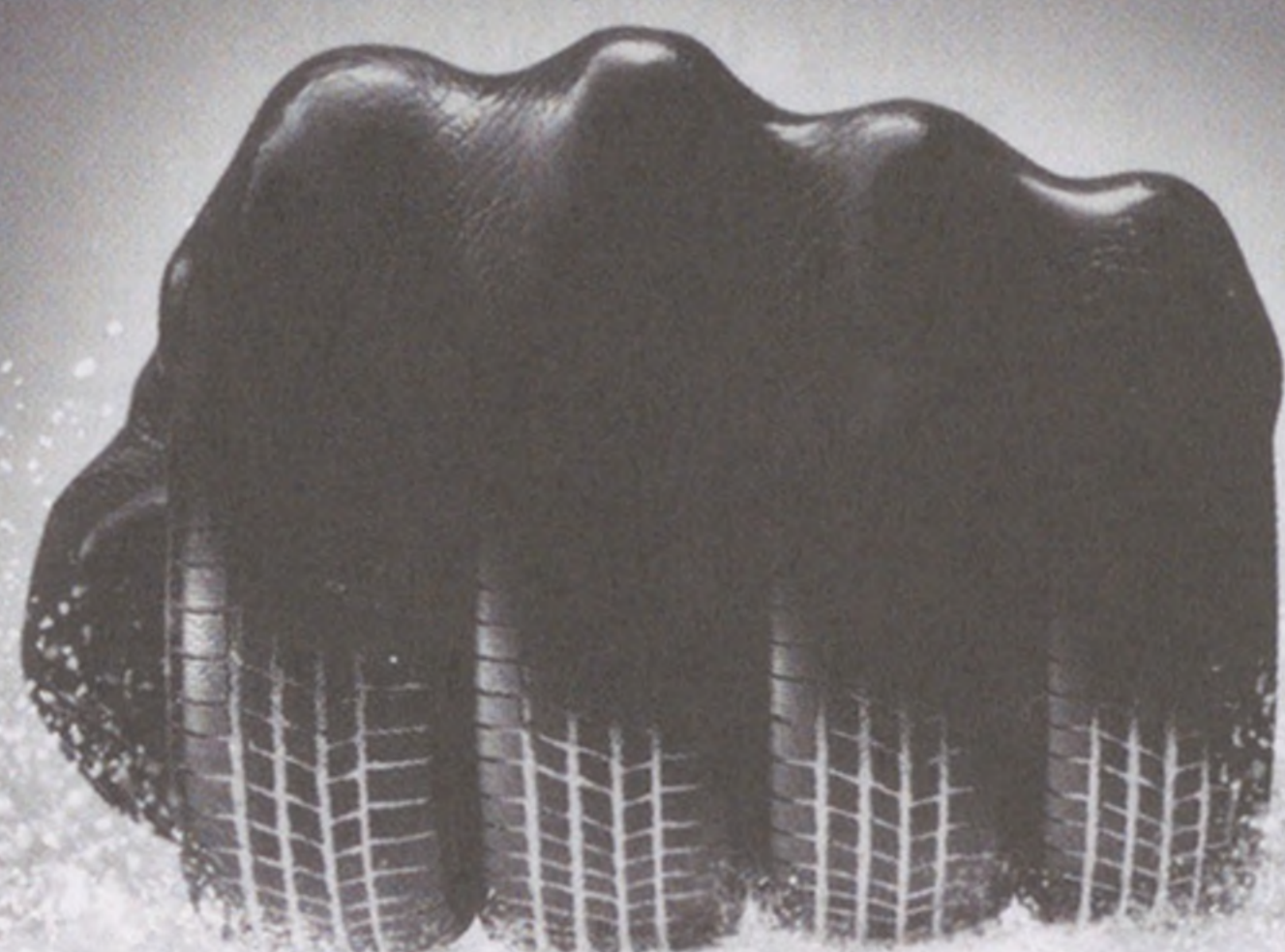
Pro Knirps lädt alle Kinder der Gemeinde Maur mit Eltern, Grosseltern usw. zu dieser Feier ein. Für jedes angemeldete Kind hat der Samichlaus eine Überraschung bereit (Unkostenbeitrag Fr. 8.–, bitte vor Ort bezahlen).

Kulinarisch verwöhnen wir Sie ab 16 Uhr und natürlich auch nach dem Samichlausbesuch mit Kaffee und Kuchen, Kürbissuppe mit Wienerli, Hot Dogs und feinem Glühwein.

Anmeldeformulare liegen an folgenden Stellen für Sie bereit: Post Binz, Migros Ebmatingen, Volg Maur. Anmeldungen sind verbindlich. Für Fragen steht Manuela Hüsey gerne zur Verfügung (Telefon 01 980 26 85). Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Für Pro Knirps, Irene Kalt

**WARTEN SIE NICHT AUF DEN ERSTEN
SCHNEE UND KOMMEN SIE JETZT VORBEI!**



Zweifel & Weber

G A R A G E P N E U H A U S A G

Forchstrasse 113 8127 Forch-Scheuren Telefon 043 366 21 00 Fax 043 366 21 09

email: garageinfo@zweiweb.ch / pneuinfo@zweiweb.ch Internet: www.zweiweb.ch

M. + R. Strazzella GmbH

Reinigungen

aller Art
Büro
Um- und Neubau
Fenster
Teppiche
im Abonnement
Wohnungen inkl. Übergabe
Hauswartungen

Parkett

Schleifen
Versiegeln
Reparaturen
Reinigen
Polieren

Im Ahorn 8, 8125 Zollikerberg/Zollikon
Tel. 01 391 29 44 · Natel 079 662 36 02 · Fax 01 391 67 19
E-Mail strazzella_gmbh@freesurf.ch

polla

**Neubauten
Kundenarbeiten
Umbauten/Renovationen
Aussenisolationen
Schlosserarbeiten**

Gebr. Polla AG Bauunternehmung / Schlosserei
Lohwisstrasse 32 Tel. 01 982 30 40
8123 Ebmatingen

Malergeschäft

ASM

Andreas Schnetzer

Binz-Ebmatingen-Maur-Aesch-Forch

01 980 34 30

Zürich 01 262 53 30

- Renovationen
- Malen
- Umbauten
- Spritzen
- Neubauten
- Tapezieren
- Fassaden
- Gipsen

Jetzt aktuell:

Effektmalerei und Spachteltechnik

Internet: www.schnetzer.ch E-Mail: asm@schnetzer.ch

Coiffeur Neuhoof Maur

Mehr Spass an Farbe
mit der Nuancenvielfalt von Wella

Coiffeur Neuhoof

Ihr exklusiver George-Michael-Coiffeur

Coiffeur Neuhoof Montag bis Freitag, 8–18.30 Uhr
Damen und Herren Samstag, 8–14 Uhr
bei der Post Maur Telefon 01 980 28 75

Hummel

Sanitär / Heizungen GmbH

Studenrain 4c, 8122 Binz

Telefon 01 980 11 75, Fax 01 980 50 15

Sanitär- und Heizungsreparaturen

**Umbauten:
Sanitär und Heizungen**



METZGERQUALITÄT

**METZGEREI
SCHWEIZER**

Tel. 01 918 01 13, Dorfplatz 13, ZUMIKON

Jetzt aktuell

- Frische Blut- und Leberwurst
- Gekochter Rehpfeffer
- Rehwild vom Wassbergwald

Unsere Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30 bis 12.15 Uhr
14.30 bis 18.30 Uhr
Samstag 7.30 bis 12.15 Uhr

– Partyservice nach Absprache

Infos

Regelmässige Veranstaltungen

Jeden Montag: *Latino Aerobic mit Marisa* in der Sportanlage Looren, von 19 bis 19.55 Uhr.

Kick Power mit Rangi im Lotharhaus Binz, von 20 bis 21 Uhr.

Jeden Dienstag: *Walken mit dem Frauenverein Maur-Uessikon*, Treffpunkt: Kirchenparkplatz Maur, 18.30 Uhr.

Jeden Mittwoch: *Plauschvolleyball in Aesch. Turnhalle Aesch*, von 20 bis 22 Uhr. Wir spielen nur zum Plausch und sind eine gemischte Gruppe. Mitspieler/-innen sind willkommen. Kontakt: Claudia Schwyter, Telefon 01 980 45 67.

Dance 'n' Tone mit Marisa in der Sportanlage Looren, von 19 bis 20.30 Uhr.

Jeden Donnerstag: *Alleine essen? Nein, lieber am offenen Begegnungstisch!* Jeweils um 12 Uhr in der Schützenwis in Maur. Herzlich willkommen! Telefon 01 980 37 11, Regina Reinle.

Jeden Freitag: *Step 'n' Tone mit Marisa* in der Sportanlage Looren, von 18.30 bis 19.30 Uhr.

Jeden Samstag: *Velotour mit dem Velo-club Forch*, Treffpunkt: Veloladen Harald Grab, 13.30 Uhr.

Jungseniorenwanderung vom Donnerstag, 18. November

Elgg – Mörsburg – Seuzach, anschliessend Besuch des Technoramas

Unsere Wanderung führt uns diesmal in Richtung Nordosten. Wir treffen uns um 7.50 Uhr vor dem Geleise des ICN-Zuges in Richtung St. Gallen und fahren um 8.10 Uhr nach Winterthur und steigen um in die S35 nach Elgg (508 m), wo wir um 8.55 Uhr eintreffen. Achtung: In Elgg gibt es dieses Mal keinen Kaffeehalt. Wir wandern gleich los und steigen gemütlich auf den höchsten Punkt unserer Reise auf 605 Meter vor Zünikon. Wir hoffen hier auf eine fantastische Rundschau (Lägeren, Irchel, Schwarzwald). Mit aufwärts und abwärts, mehrheitlich auf guten Wanderwegen, wandern wir über Buech, die Sagi Bertschikon in gut drei Stunden direkt auf die Mörsburg (511 m), wo wir das Mittagessen einnehmen. Die gesamte Marschzeit beträgt ca. 3 1/2 Stunden. Gesamter Aufstieg 202, Abstieg 199 Höhenmeter.

Die Küche des gemütlichen Restaurants ist nicht für Gruppen mit À-la-carte-Essen eingerichtet, so dass wir zwei Einheitsmenüs ausgelesen haben. Fleisch: Kürbis-

suppe, Pouletgeschnetzeltes mit Nudeln und Gemüse (Fr. 25.-); Vegi: Kürbissuppe, dreierlei Ravioli mit Tomatensauce und Käse (Fr. 20.-). Bitte bei der Anmeldung angeben.

Nach dem Mittagessen nehmen wir noch den Rest der Wanderung von ca. 35 Minuten in Angriff und steigen vor Seuzach in den Bus, der uns direkt zum Technorama bringt, wo wir um ca. 15 Uhr eintreffen. Besuch des Technoramas (kollektiv Fr. 16.-, einzeln Fr. 17.-), anschliessend individuelle Rückkehr mit Bus 5 zum Bahnhof Winterthur und den diversen Zügen nach Zürich. Das Billett, eine Tageskarte für alle ZVV-Zonen, (Code *121, Halbtax, Fr. 14.20, ohne Halbtax Fr. 28.40), löst jeder am Wohnort selbst.

Anmeldungen unter Angabe welches Essen gewünscht wird, sind bis am Montagabend, 15. November, 18 Uhr unter Telefon 044 980 17 64 an mich zu richten. Die Wanderung führen wir bei jedem Wetter durch. Wer zufolge allfällig schlechten Wetters nicht mitkommen will, muss sich bis Mittwoch, 16. November, 12 Uhr bei mir abmelden (Das Essen müsste sonst verrechnet werden!).

Der Wanderleiter, Hansueli Ottiker

Was läuft anderswo?

Weihnachtsbasar beim «Women's Activity Club» (WAC) in Uster

pd. Der «Women's Activity Club» (WAC) läutet am Sonntag, 21. November, mit einem Basar die schöne Vorweihnachtszeit ein. Von 10 bis 15 Uhr werden die WAC-Räumlichkeiten an der Winterthurerstrasse 18, auf der hinteren Seite des neuen Migros Uster-West, eine angenehme Weihnachtsatmosphäre ausströmen. Es werden viele Verkaufsstände dort sein, die Kinderkleider, Spielzeuge, Bastelerzeugnisse und Geschenke, Bücher, Esswaren und weitere Dinge anbieten. Im WAC-Beizli können Sie sich während Ihrer Suche mit Kaffee, Kuchen, Guetzi, Sandwiches und anderen feinen Sachen stärken.

Für die Kleinen wird der Club für sie den WAC-üblichen Basteltisch bereit halten, damit gegen ein kleines Entgelt eigene Kunstwerke kreiert und mit nach Hause genommen werden können.

Der WAC hofft, dass viele Leute, grosse und kleine, erscheinen werden, um den Tag zusammen mit seinen Mitgliedern zu geniessen.

Leserbrief

Meine Sympathie gilt dem VOLG-Laden

Gerne äussere ich meine persönlichen Gedanken zum VOLG, dem Lebensmittelgeschäft in Scheuren. Ich bin froh, dass er bis heute überlebt hat. Denn ich Sorge mich ein bisschen, wie lange ein Geschäft existieren kann, wenn die meisten Leute unseres Ortsteils die Grosseinkäufe in den Supermärkten erledigen und nur wegen der vergessenen Butter in den kleinen Laden kommen. Mich freut es, dass dieser gute Laden von äusserst liebenswürdigen und fachkundigen Frauen geführt wird, die ihre Kundschaft persönlich kennen und kompetent beraten. Wo sollte ich – ohne Auto – meine Einkäufe sonst tätigen? Ist es wirklich so, dass wir nur dann ein gutes Essen zubereiten können, wenn wir die grossen Superlebensmittelgeschäfte besuchen, wo wir – wie wir meinen – Anteil haben dürfen am «Duft der grossen weiten Welt»? Wo die erlesensten Produkte aus allen Gegenden der Welt für uns mit Superjets herbeigeflogen werden? Wo makellose Früchte und Gemüse, wo unzählige verschiedene Sorten von Brot und Käse locken, wo alles wunderschön in grossen Körben angerichtet ist? Unwillkürlich tauchen Märkte im Süden und die dortige Ferienstimmung auf. Und all dies kann ich fast direkt vor meiner Haustüre haben. Da beginnen unsere Augen zu glänzen: Alles ist erhältlich und das Einkaufen wird zum Plausch auf hohem Niveau.

Vergessen sind etwaige Folgen für unsere Landwirtschaft und das Wissen, dass diese erlesenen Exklusivitäten, die billigen Weine und Früchte und die ersten Spargeln und Erdbeeren zu Weihnachten mit Superjets – sicher oft im Südanflug – für uns herbeigeflogen werden und auf den Autobahnen – unseren Bedürfnissen entsprechend ausgebaut – Tausende von Lastwagen durch das Urnertal donnern. Doch wir möchten ja unsere Männer und Kinder verwöhnen. Sie – die Frauen erwähne ich schon gar nicht – haben es ja heutzutage alle so streng. Und wenn ich dann Einladungen habe, ist mir nur das Feinste vom Feinen gut genug.

Nun habe ich mich ein bisschen umgestellt: Ich finde beispielsweise mein Rotkohlgericht – mit Kohl natürlich vom benachbarten Bauern Burkhard – und Kastanien aus dem Tessin herrlich. Und das hiesige Sauerkraut, das ich kürzlich meinen erwachsenen Enkeln servierte, war wirklich schmackhaft und uns allen eine Freude. Wie heisst doch der Slogan, der vielleicht einmal aus dem Widerwillen gegen den Überfluss entstand? «Small is beautiful». Und somit schenke ich meine Sympathie unserem VOLG-Laden in Scheuren.

Ruth Zürcher, Forch

BLUE CAB

Taxi- und Limousineservice

079 354 93 48

Zu verkaufen in Ebmingen eine schöne **5-Zimmer-Wohnung** Nach Vereinbarung. Mit Seesicht und zwei Balkonen. Ein Tiefgaragenplatz, separate Waschküche und Keller. Fr. 650 000.-. Interessenten melden sich unter 079 700 50 51.

Zu vermieten in Ebmingen per sofort Büro, ca. 33 m², Preis auf Anfrage

Per April 2005

Gewerberaum, 300 m², Fr. 110.-/m²

Telefon 044 982 30 40, Herr Rüegg verlangen.

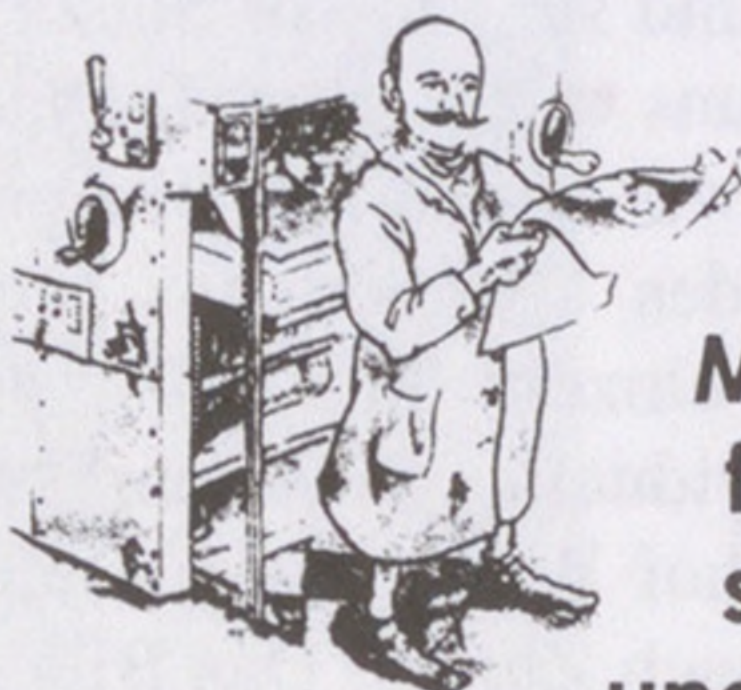
PC-Hilfe



Ihr Helfer in der Not

Telefon 01 980 47 26

Natel 079 474 58 92



Mier drucked
fascht alles -
schnäll, guet
und günschtig!

Schippert AG Druckerei und Verlag

Bachtobelstrasse 11a, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 44 33, Fax 01 980 44 40
E-Mail schippert@pop.agri.ch

Pasquale Vacchio

Schlosserei · Metallbau
Restaurationen aller Art
Einzelfertigungen

Seestrasse 133 Telefon 01 910 09 77
8700 Küsnacht Fax 01 910 09 89
Mobile 079 424 68 05

Metallbau

Mitglied der Schweizerischen Metallunion SMU

CHEMINÉE-HOLZ

inklusive Lieferung

043 366 21 21

Rehab.-Zentrum Meilestei

Zu vermieten in Ebmingen, Stuhlenstrasse 2B, ab sofort oder nach Übereinkunft
4½-Zimmer-Wohnung im 2. OG mit Balkon
ganze Wohnung mit Parkettböden, Cheminée, Geschirrspüler, Bad/WC und separatem WC.
Fr. 1825.- pro Monat, inkl. NK.
Interessenten melden sich bei Kern Treuhand AG
01 835 95 95, liegenschaften@kerntreuhand.ch

BÜCHEL- REINIGUNGS-SERVICE

Lohwisstrasse 42 · 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 26 13 · Fax 01 980 06 88

Teppiche · Abonnemente · Fenster · Umzug
Notservice bei Brand- und Wasserschaden

RAU
arabella

SONNENSCHUTZ · WETTERSCHUTZ

Permanente Ausstellung

nach tel. Voranmeldung

- Wintergartenbeschattungen
- Sonnenstoren
- Lamellenstoren
- Rolladen
- Jalousieladen



Baumetall E. Knöpfe, Pfaffensteinstrasse 64
8118 Pfaffhausen, Tel. 01/825 00 14

COSMETIC

Das Kosmetik-Institut mit viel Charme und
Ambiance, wo der persönliche Kontakt zählt.

Nehmen Sie sich eine Auszeit...
Lassen Sie sich entspannend pflegen.

Jo Bä Cosmetic • Aeschstrasse 20 • 8127 Forch
Telefon und Fax 043 366 06 50

mobilpneu – die bequeme und preiswerte Alternative

Ihre Vorteile:

- Pneumontage und Service dort, wo Sie es wünschen – zu Hause, im Büro ...
- Keine Wartezeiten
- Klare Konditionen
- 7 Tage rund um die Uhr

Für eine unverbindliche Offerte erreichen Sie uns über

Gratisnummer 0800 900 901 /
Martin Oberhansli

oder www.mobilpneu.ch



**mobil
pneu**

Der Tiefpreis-Pneuservice vor Ort

« ...wir haben das Rad nicht neu erfunden – jedoch die Dienstleistung. »

Firmennachrichten

Al Chaima, Wohnaccessoires aus Arabien

Inshah Allah, die Ware ist da!

kim. Lampen, Spiegel, Mosaiktische, Gläser und andere attraktive Accessoires, direkt aus Marokko importiert, gibt es neuerdings in Ebmingen zu kaufen.

Viele kennen das Nomadenzelt, das seit einigen Jahren an der Chilbi in Maur steht und Susanne und Thomas Hess aus Maur gehört. Jetzt hat Susanne Hess den Schritt gewagt und «Al Chaima», was soviel wie Nomadenzelt bedeutet, in Ebmingen eröffnet. «Unsere Freunde in Marokko brauchen eine Motivation», sagt die gebürtige Maurmerin und meint damit die Familie Belmadani, die sie und ihr Mann seit 1987 kennen. Damals, bei einem ihrer monatelangen Motorradtrips, hatten die Fotografin und der Elektromonteur die Bekanntschaft mit der Familie aus Erfoud, nahe der Düne Merzouga, im Südosten Marokkos, gemacht. Nur zwei Mitglieder der dreizehnköpfigen Familie haben eine geregelte Arbeit.

Die Besonderheit:

Teller aus Ammoniten

Die Familie Belmadani stellt Teller und Schalen aus geschliffenen Ammoniten her, Versteinerungen, die aus der Gegend von Merzouga stammen und einzigartig sind. Sämtliche anderen Wohnaccessoires, wie die Mosaiktische in verschiedenen Grössen, Formen und Farbvarianten,

die Lampen, die teilweise mit Hennamuster verziert sind, die metallenen Spiegel und Paravants, der Schmuck, die Keramikarbeiten und Gläser in verschiedenen Varianten, stammen grösstenteils aus Marokko und wurden von Mohammed Belmadani auf den dortigen Märkten eingekauft und mittels Eseltransporte und per Laster nach Ebmingen geschafft. Auch Teppiche, Kelims und Stoffe soll es in Zukunft zu kaufen geben. Teppiche sowie schmiedeeiserne Möbel, wie etwa Betten oder Stühle, können auch auf Bestellung hergestellt werden.

Touren im Südosten Marokkos

Wer interessiert ist, kann über Susanne Hess auch Informationen über Touren durch die Wüste – Düne Merzouga –, die die Familie Belmadani auch durchführt, erhalten.

An drei Tagen die Woche wird Susanne Hess, die als Fotografin Teilzeit im Spital arbeitet, ihren Laden geöffnet haben. Wer möchte, kann nicht nur dem Auge etwas bieten, sondern Arabien mit einem original arabischen Tee auch «schmecken».

Al Chaima
Arab-Art
Zürichstrasse 107, 8123 Ebmingen
Telefon 079 548 31 33, www.arab-art.ch



Seit neuestem Ladenbesitzerin: Susanne Hess mit ihrem Mann Thomas. Die Ware wird direkt von Freunden aus Marokko importiert.

(Foto: kim)

Öffnungszeiten:

Montag, von 10 bis 18.30 Uhr
Mittwoch, von 16.30 bis 18.30 Uhr
Samstag, von 10 bis 16 Uhr

Amtlich

Verkehrsordnung

Auf Antrag der Sicherheitsabteilung hat die Direktion für Soziales und Sicherheit folgende Verkehrsordnung verfügt:

Einbahnstrasse

Unbenannte Strasse. Auf dem Abschnitt und in Fahrtrichtung von der Alten Zürichstrasse bis zum Gemeindehausparkplatz ist der Verkehr mit Fahrzeugen verboten (Einbahnregime).

Gegen diese Verkehrsordnung kann innert 30 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Regierungsrat des Kantons Zürich, 8090 Zürich, Rekurs erhoben werden.

Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Das Rekursverfahren ist kostenpflichtig; die Kosten hat die unterliegende Partei zu tragen.

Gemeinderat Maur

Grüngutabfuhr im Winter

Die wöchentliche Abfuhr endet am Dienstag, 16. November 2004.

Anschliessend bis zum Jahresende wird das Grüngut an den beiden Dienstagen, 30. November und 14. Dezember, abgeführt.

Am 28. Dezember findet keine Grüngutabfuhr statt!

Erste Grüngutabfuhr im Jahr 2005:
Dienstag, 4. Januar.

Die weiteren Grüngutabfuhrtermine des kommenden Jahres können Sie dem Abfallkalender 2005 entnehmen, der am 10. Dezember zusammen mit der *Maurmer Post* an alle Haushaltungen und Firmen verteilt wird.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Gesundheitssekretariat Maur

Info

Adventszeit – Adventskränze

Am Mittwoch, 24. November, ab 14 Uhr haben Sie wieder die Gelegenheit, im Wettsteinhaus unter der Leitung einer Floristin einen Adventskranz oder Adventsgestecke anzufertigen. Leere Kranzgebilde, Kerzen und Dekorationsmaterial sowie eine Drahtzange müssen selbst mitgebracht werden. Tannenzweige, Draht, Kitt, Steckmoos usw. stehen für alle zur Verfügung.

Unkostenbeitrag ab Fr. 12.– pro Kranz. Anmeldungen unter Telefon 01 980 24 63 oder Fax 01 980 34 25.

Sollten Sie in nächster Zeit Hecken schneiden, holen wir den Schnitt (Buchs, Thuja, Edeltannen usw.) für unser Adventsbasteln gerne bei Ihnen ab.

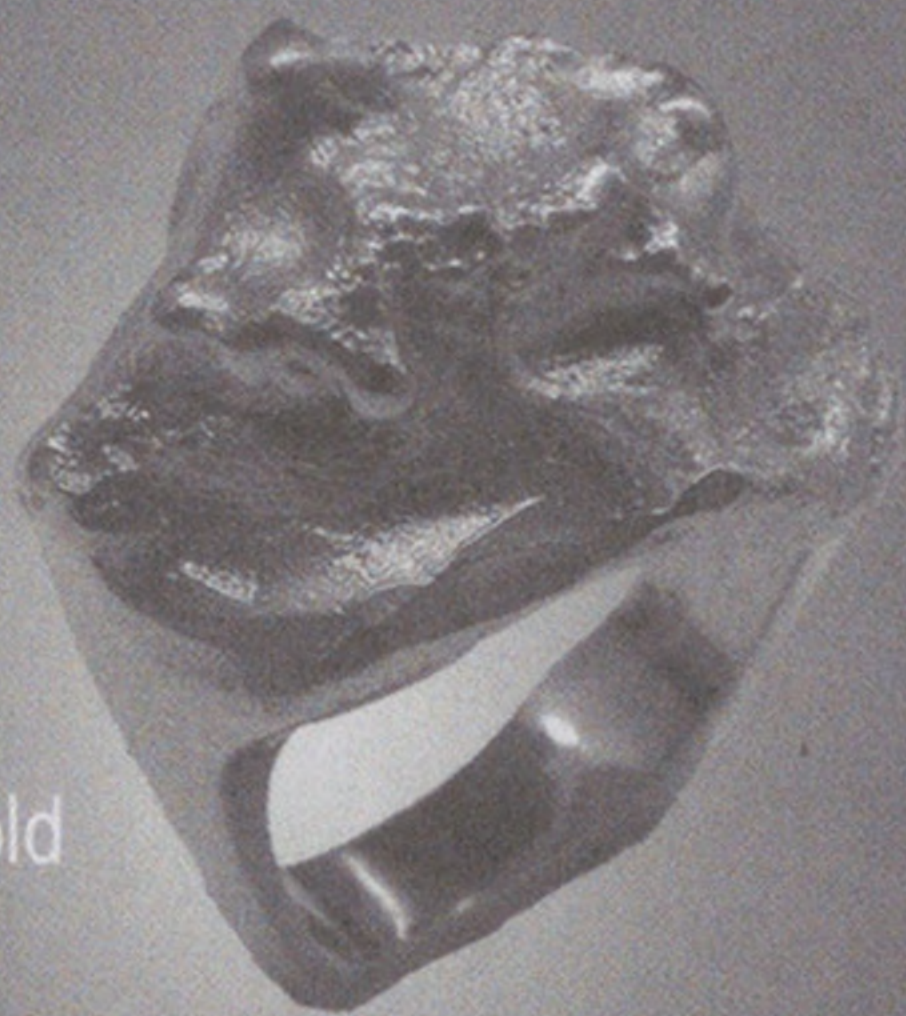
Für den Ortsverein Aesch-Scheuren-Forch, Chantal Lerch

Die nächste



nicht
verpassen!

Für "golden Girls"



"Ultimo"
Ring
18Karat Gold

jacqueline urbach
Kunst zum Tragen

Direkt von der Künstlerin - Atelier Forch 01 980 22 03
www.urbach.ch

Atelier-Ausstellung und Apero 28. Nov. & 5. Dez.



VETTERLI, FLUCK & PARTNER AG

Das Grundrisskonzept «Guldenenhöhe Forch» wird auch Ihnen Freude bereiten...

Reservieren Sie jetzt Ihr 6-Zimmer-
Einfamilienhaus mit 4 Nasszellen und
Wohnflächen ab 207 m².
Start Herbst 2004/ Bezug Sommer 2006.
VP Fr. 1,3 Mio – Fr. 1,5 Mio

ROSENGARTENSTRASSE 3 • 8125 ZOLLIKERBERG
TEL 01/395 40 00 • FAX 01/395 40 04
www.vfpag.ch • E-MAIL: info@vfpag.ch

ARMUT IM ZÜRCHER OBERLAND: WIR KÜMMERN UNS DARUM

Einfach und praktisch – so helfen wir
das ganze Jahr hindurch...
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.
PC 46-130780-7



Guyer-Zeller-Strasse 6, 8620 Wetzikon
Tel. 043 477 37 37, Fax 043 477 37 38

☺ Mit dem ZEWO-Gütesiegel für
gemeinnützige Institutionen ausgezeichnet.

Regina Alfieri Diplomierte kosmetische Fusspflegerin - Pedicure

Dübendorfstrasse 11c
8117 Fällanden
Telefon 01 825 28 18



Alle sind herzlich eingeladen zum Gottesdienst

vom Sonntag, 14. November, 10 Uhr
Im Singsaal, Schulhaus Pünt, Maur.
Mit Sonntagsschule und Kinderhort.
Freie Evangelische Gemeinde Maur
Kontaktperson: T. Kuhn, Telefon 01 980 18 62

Zu vermieten in Ebmatingen eine schöne
5-Zimmer-Wohnung
Nach Vereinbarung. Mit Seesicht und
zwei Balkonen. Ein Tiefgaragenplatz,
separate Waschküche und Keller.
Fr. 2750.- pro Monat, inkl. NK. Interes-
santen melden sich unter 079 700 50 51.

Minibusse und Reisecar für jeden Anlass

Flughafentransfer Fr. 40.-
Europapark Rust Fr. 60.-
24-Stunden-Service • Mobile 079 401 20 51



Spezial-Laminate für den Nassbereich

maler stettler ag • 8124 maur
malerei-bodenbeläge-parkett-kork
079 422 13 84 • fax 01 980 53 51

creacryl

Plexiglas und Kunststoffverarbeitung

Wir fertigen:

- Plexiglas Zuschnitt nach Mass
- Möbel / Vitrinen und Regale
- Bilderrahmen / Einrichtungen
- Technische Kunststoffteile
- Schutz- Abdeckhauben
- Modellbau / Prototypen
- Sonderanfertigungen

Creacryl GmbH, Lohwisstr. 34, 8123 Ebmatingen
Telefon 01 980 01 01, Fax 01 980 00 44
info@creacryl.ch, web: www.creacryl.ch

Computerhilfe



Wir helfen bei allen Compu-
terproblemen
für Private
und Kleinfirmen.
Testen Sie uns.

Pannenhilfe, Installationen, Internet, Netzwerk.
Individuelle Schulung vor Ort,
(auch für ältere Personen).
Hard- und Software die passt. (Gratisberatung)

EG - Soft Computerservice

Im Bränneli 15 8127 Forch Tel: 044 980 16 53

E - Mail: egsoft@greenmail.ch

Homepage: egsoft.ch

FAHRSCHULE HANS FRIEDEN

AUTO & MOTORRAD

**VERKEHRSKUNDE
MOTORRAD-KURSE**



079 437 20 70

www.fahrschule-frieden.ch

Ihr **CITROËN-** und
PEUGEOT-Spezialist

GARAGE MINORETTI

01 821 53 06

minoretti@datacomm.ch

Zürichstr. 44
Dübendorf



Gartenholzerei

Wir fällen und entsorgen Bäume

Cheminéeholz

Wilhofstrasse 38 • 8125 Zollikerberg

Telefon 044 391 37 60

Fax 044 391 37 59

www.trübgartenholzerei.ch

**HANS
SCHEUERMEIER**
Bedachungen

Maur/Uster

Büro: Bühlstr. 2, 8610 Uster

Tel. 01 941 80 86

Fax. 01 941 79 53

E-Mail:

h.scheuermeier@bluewin.ch

Lager: Neugutstrasse/ Maur

-Steilbedachungen

-Fassaden

-Umbauten

-Dachflächenfenster

-Isolationen

-Reparaturen

-Dachservice

Räbeliechtli- ist nicht gleich Räbeliechtliumzug

Räbeliechtliumzüge in Aesch und Ebmatingen



kim. Unterschiedlicher konnten die diesjährigen Räbeliechtliumzüge nicht sein. Fröhliche Musik und Gesang prägten den Aeschmer Umzug, trostloses Umhergeziehe den Ebmatinger Räbeliechtliumzug.

So stellt man sich einen Räbeliechtliumzug vor: Singende Kinder, viele Räben, Fackeln, die den Umzug beleuchten und vor allen Dingen Musik. Denn ohne den richtigen Takt gerät alles aus dem Tritt, es gibt keinen Anlass zum Singen und keinen richtigen «Kopf». Ausserdem gehören Tambouren oder auch andere marschierende Musikkorps einfach dazu, befanden Eltern und Kinder.

Gelungener Umzug in Aesch

So trafen sich auf dem schön angelegten Schulhof der Primarschule in Aesch Kinder und Eltern. Die Kinder sangen, unter Leitung ihrer Kindergärtnerinnen und Lehrerinnen und mit Begleitung einiger Musikerinnen, Laternenlieder und dann gings unter der Führung von zwei Fackelträgern und Tambouren los. Nach einem Zug durch die umliegenden Strassen empfing die Musikgesellschaft Maur den Umzug und einige Mitglieder des Ortsvereins Aesch-Scheuren-Forch (Organisator des Umzugs) servierte den obligatorischen kleinen Imbiss.

Trauriger Umzug in Ebmatingen

Der Räbeliechtliumzug in Ebmatingen glich eher einem «Trauerumzug», wie eine Mutter meinte. Vergebens warteten die Kinder und Eltern auf ein Musikkorps. Es kam nicht ein einziger Tambour oder wie in den vergangenen Jahren Guggenmusiker. Von den Lehrerinnen, Lehrern und

Die Ebmatinger Kinder warteten bei ihrem alljährlichen Grossereignis gebannt auf die Musiker. Leider kamen keine. (Fotos: kim)

Kindergärtnerinnen war zum Leidwesen der Kinder leider auch fast niemand zu sehen. Zumindest Hans-Ueli Leemann war da, weil er mit seiner vierten Klasse für die sehr schön bestückten Räbeliechtliwagen zuständig war. Die Lehrerinnen und Lehrer hatten beschlossen, die Kinder nicht mehr klassenweise beim Umzug antreten zu lassen. «Wir können die Verantwortung für die Kinder im Stockdunkeln nicht mehr übernehmen, weil es einfach nicht mög-

Leserbrief

Halloween à la Binz

Am letzten Samstagabend, so um 22 Uhr, läutete es «Sturm» an unserer Hausglocke. Unsere Hunde schossen auf und bellten gellend. Es muss wirklich etwas Schlimmes passiert sein, überlegten wir. Vor der Haustür bemerkten wir verummte Gestalten. Vorsichtigerweise öffnete ich das Küchenfenster, da wir unsere Hunde kaum noch zurückhalten konnten.

Draussen standen etwa fünf Kinder in verschiedenen Grössen und schrieten Halloween! Was soll der Auflauf so spät in der Nacht, wollte ich wissen. Die Antwort war kurz und derb: «Ja wissen Sie denn nicht, dass Halloween ist?» Sie streckten einen weissen Sack unter das Fenster und flöteten: «Etwas Süsses!» Kein «bitte», kein gar nichts! Also instruierte ich die Kinder – was eigentlich ihre Eltern hätten tun sollen: «Wenn man um etwas bittet (oder zu erhalten wünscht), sagt man «bitte»! Nun stand der Grösste mit seinem weissen



Fackelträger führten in Aesch den Umzug an, dem von Tambouren der Takt vorgegeben wurde.

lich ist, eine Ordnung einzuhalten. Die Eltern haben immer wieder den Wunsch geäussert mit ihren Kindern zu gehen», begründete Evelyn Leemann, seit 20 Jahren Kindergärtnerin in Ebmatingen, den Beschluss. Dagegen ist sicher auch nichts einzuwenden. Überlegen sollten sich die Organisatoren der Räbeliechtliumzüge, ob nicht ein einziger Umzug für die ganze Gemeinde sinnvoller wäre, meinten diverse Eltern.

Beutel echt konsterniert da und wusste im Moment keine Antwort. Es war ihm sichtlich peinlich! Und noch bevor alle sich aus dem Staub machen konnten, gab ich ihnen eine grosse Schachtel Biskuits, die dann doch mit einem freudigen «Dankeschön» quittiert wurde. Schade ist nur, dass die Eltern dieser Kinder vermutlich vergessen hatten, dass man – auch heute noch – bei einem Wunsch oder Gesuch «bitte» sagt! Genau das Gleiche hatte ich schon vor Jahresfrist erlebt.

Den ersten Halloween erlebte ich vor gut 20 Jahren in Hollywood, von wo der Brauch vermutlich herkommt. Mit einem grossen Umzug spät nachts mit vielen schaurig schönen Masken und Kleidern, wie bei uns an der Fasnacht. Aber kein einziges Kind hatte an unserer Haustüre geläutet und «etwas Süsses» verlangt. Es scheint, als dass wir Schweizer alles und jedes kommerzialisieren müssen.

Kurt Waldvogel, Binz

Katholisches Pfarrvikariat

Kirche St. Franziskus
Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmingen
Telefon 01 980 18 21
Telefax 01 980 19 76
kircheeb@mydix.ch
Seelsorgeteam: Amanda Ehrler,
Oswald Krienbühl, Andreas Brülisauer
Sekretariat: Eveline Burkhardt
Öffnungszeiten: Mo, 9–12 Uhr;
Mi, 9–12; Do, 10.30–12 Uhr

Gottesdienste zum 33. Sonntag im Jahreskreis – Tag der Völker

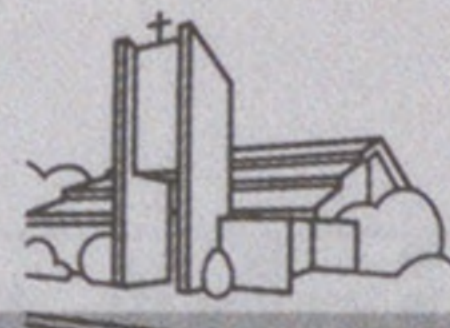
Samstag, 13. November

18.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier, Zollingerheim

Sonntag, 14. November

10.30 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier, Kirche St. Franziskus
Kollekte: Katholische Schulen Zürich
17 Uhr, Fiire mit de Chliine, Kirche St.
Franziskus, zum Thema «Angst und
Tod»

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter www.kath.ch/maur.



Gottesdienste an Werktagen

Montag, 15. November

19 Uhr, Rosenkranz

Mittwoch, 17. November

9.30 Uhr, ökumenische Andacht, Zol-
lingerheim

Donnerstag, 18. November

9.15 Uhr, Wortgottesdienst mit Kom-
munionfeier

Daten / Informationen

Samstag/Sonntag, 13./14. November
Weekend zur Firmvorbereitung, Flüeli
Ranft

Dienstag, 16. November

13.45 Uhr, Bibelgruppe für alle, Club-
raum

Mittwoch, 17. November

14.15 Uhr, Seniorennachmittag, Loo-
ren

Noch bis zum 20. November

Ökumenische Weihnachtspäckliaktion
Nicht vergessen!

Notfalldienste

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt
oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht
erreichbar, wählen Sie die Ärztenotruf-
nummer 01 392 00 88.

Ärzte der Gemeinde Maur:

Dr. med. P. Cunier

Rellikonstrasse 7, Maur, Tel. 01 980 32 31

Dr. med. U. Pachlatko

Leeacherstrasse 21, Ebmingen

Telefon 01 980 21 21

E. Stössel, prakt. Ärztin

Tägernstrasse 17, Forch, Tel. 01 980 08 95

Zahnärztlicher Notfalldienst

Zürcher Oberland

Der Notfalldienst ist jeweils am Wochen-
ende von Freitag, 18 Uhr, bis Montag,
6 Uhr, im Einsatz.

Der Dienst habende Zahnarzt ist stets über
Telefon 079 358 53 66 erreichbar.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankmobilen

Telefon 01 980 02 00, Montag bis Freitag,
8.30 bis 11 Uhr und 16 bis 17 Uhr.

Impressum

Redaktion dieser Ausgabe:

Gabi Wüthrich

Telefon 01 887 71 22, Fax 01 887 71 23

Redaktion der Ausgabe vom 19. November:

Kirsten Moldenhauer

Chalenstrasse 6, 8123 Ebmingen

Telefon 01 980 66 81, Fax 01 980 66 83

redaktion@maurmerpost.ch

oder kirsten.moldenhauer@maurmerpost.ch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 13. November,
11 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder
bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der
zuständigen Redaktorin abgeben.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gabriela Frischknecht (fri), Ebmingen

Sylvia Lustenberger (sl), Binz

Kirsten Moldenhauer (kim), Ebmingen

Gabi Wüthrich (gw), Maur

Satz, Bild und Druck:

Haas Druck AG

Forchstrasse 280, 8029 Zürich

Telefon 044 387 70 50, Fax 044 387 70 55

ISDN 044 387 70 59

daten@haas-druck.ch

Inserateannahme und -beratung:

Sylvia Lustenberger

Hausacherstrasse 12, 8122 Binz

Telefon 01 887 69 30, Fax 01 887 69 34

inserate@maurmerpost.ch

Annahmeschluss: Freitag, 17 Uhr

Märtegge

Kleine Dienstleistungen

Ich würde gerne Ihren Hund hüten. Preis:
Fr. 20.– pro Stunde. Einsatz jederzeit mög-
lich. Ich besitze einen eigenen Hund und
habe Erfahrung. Referenzen vorhanden.
Auskunft unter Telefon 01 887 71 21.

Antikschreinerin restauriert und frischt
Ihre **Liebingsstücke und Möbel** auf. Ab-
hol- und Bringdienst. Rufen Sie mich für
einen Besichtigungstermin unter Telefon
078 680 24 49 an.

Original-Vitalpflaster aus Japan «Se-
giun». Der sanfte Weg zum Wohlbefinden.
Entschlackung und Entsäuerung über
Nacht. Infos unter Telefon 044 980 36 23
oder www.segiun.com/18188ek.

Verschiedenes

Winterartikelbörse am Samstag, 13. No-
vember, Skis, Skischuhe, Snowboards,
Snowboardschuhe, Schlittschuhe, Bobs
usw. 9 bis 10 Uhr Annahme, 10 bis 13 Uhr.
Verkauf im GZ Witikon, Witikonerstrasse
405, Zürich. Infos unter Tel. 01 381 85 22.

Bodyfit am Do-Morgen, 10–11 Uhr. In-
tensivtraining für Bauch, Beine, Po. Gym-
nastiksaal bei Dreifachturnhalle Looren.
Probelektion möglich. Anmeldung bei
dipl. Fitnessinstructorin, Romy Brosi,
Telefon 043 499 60 09, 079 401 05 54.

Yogakurse in der Burgscheune Maur, Di,
9.15–10.30, 18.30–19.45, 20–21.15 Uhr.
Auch Schwangerschaftsyoga und Einzel-
lektionen, z.B. bei Asthma oder Rücken-
problemen (kassenanerkant), Telefon
043 499 60 09 oder 079 401 05 54.

Gesucht

Altes Spielzeug vor 1970, Eisenbahnen,
Autos, Schiffe, Elastolinsoldaten, usw.
sowie Ansichtskarten vor 1970, kauft von
privat, Telefon 079 643 55 64.

Ganz dringend Garagenplatz oder Box in
Scheuren/Forch gesucht. Telefon 01 980
24 61. Ich bin um jeden Tipp froh. Danke.



Burg und Mühle Maur

**Die Museen Maur
sind am 20. November
von 14 bis 17 Uhr geöffnet.**

E-Mail: info@museenmaur.ch
Homepage: www.museenmaur.ch

Zeiger

Informationen der
evangelisch-reformierten
Kirchgemeinde Maur
www.ref.ch/maur

Gutes tun!

8.–20. November 2004

Weihnachtspäckliaktion

Abgabe im Gemeindehaus oder auf den Poststellen der anderen Ortsteile. Nähere Angaben unter ww.ref.ch/maur.

Wilder Westen frittiert

Bericht von der Studienreise in die USA

Ich bin zum ersten Mal in den USA gewesen. Quasi ein Hamburger – wie man Neulinge nennt. Ich habe auch solche verspiessen. Nicht wenige. Meist war ich dabei umgeben von einer wabernden Wolke Frittierdampf. Wer das riecht, wenn er am Morgen das Fenster im Hotel öffnet, der weiss: Das ist Las Vegas! Nachts überwiegen das Klingeln der Münzen und die blinkenden Reklamen.

Aber fangen wir mit der Hauptsache an: dem Ziel der Reise. Zu sechst sind wir von der ökum. Arbeitsgruppe «Neue religiöse Bewegungen» mit Prof. Georg Schmid in den Wilden Westen aufgebrochen, um uns in Sachen Freikirchen und Sekten kundiger zu machen. Erster Halt war Salt Lake City und eine ausführliche Begegnung mit Vertretern der «Latter-Day Saints», den Mormonen. Bekannt ist bei uns der Mormon Tabernakel Choir, der für gediegene Weihnachtslieder steht. Wir haben ihn live gehört. Profimusiker drängen sich darum, einmal dazugehören zu dürfen.

Endlos weit und schön

Und dann das nächste Erlebnis für einen gewöhnlichen Eidgenossen – Auto fahren in endlos weiter und immer neu überraschender, schöner Landschaft von Utah nach Arizona. Ein Abstecher zum Bryce Canyon und zum Grand Canyon setzte das Tüpfelchen aufs I.

Das Kontrastprogramm bildete die Situation der Hopi-Indianer. Sie leben perspektivlos in Slums. Ihre Lebensbasis ist schmal. Dessen ungeachtet bleiben Hopis das Ideal vieler esoterisch Interessierter. In Sedona, einem mystischen Ort in Arizona, berühmt für seine orangeroten Felsen, finden diese sich zuhauf. Jedes dritte Fenster weist mit einem Schild darauf hin, dass ich hier einen Auraservice, ein Mantra oder ein spirituelles Telefon mit Verstorbenen haben könnte. Hier buchten wir für ein paar Stunden einen Schamanen. Er war hauptberuflich Schauspieler. Wir erlebten eine Traumreise, notierten gute Menschenkenntnis und genossen die Landschaft.

Igitt dem einen, passend dem anderen

Weiter ging auf der Route 66 nach Nevada,

wo wir eine Nacht in der Wüstenstadt der Spieler verbrachten. Welch ein Kontrast. Während wir bisher «moralisch gereinigtes» Radio und TV gehört und gesehen haben und es schwierig war, einen Sender zu finden, auf dem nicht gepredigt wurde, wurden uns in Las Vegas ungefragt Adressen von Prostituierten in die Hand gedrückt. Dieselbe Reklame sah man auch auf dem Dach der Taxis. Bisher wusste ich nicht, dass der berühmte biblische, schmale Pfad der Erlösung offenbar die Grenzlinie zwischen Nevada und Utah ist.

Missionsstation und Ägypten

Nach dieser Station ging es Richtung Norden. Entlang dieser Strasse wurde Kalifornien einst von mexikanischen Priestern missioniert. In Tagesrittenentfernung entstanden Übernachtungsgelegenheiten mit Kirchen, «Mission» genannt. Der grössten, in Santa Cruz, statteten wir einen Besuch ab, bevor wir etwas später in San Jose ein kleines ägyptisches Museum besuchten. Die Sekte der Rosenkreuzer hat es aufgebaut, weil sie sich zurückführt auf das alte Ägypten. Für Amerikaner, die erst auf ein paar Jahre Geschichte zurückblicken können, ist die Idee attraktiv. Schulklassen drängen sich um die einzige Mumie. In der Aussenanlage sieht man, wo Erich von Däniken seine Ideen für den Mystery Park hergeholt haben könnte.

Freikirchen und Scientology

Schliesslich erreichten wir Los Angeles. In der Saddleback-Family begegneten wir einer aufgeschlossenen ansprechenden Freikirche. Der Gottesdienst in der Crystal Cathedral, einer Kirche ganz aus Glas, bei Vater und Sohn Schuller, mutete uns dagegen wie Reklame und Samstagabendunterhaltung an. Dann der Abstecher nach Hollywood, wo die Sterne am Boden liegen. Ich weiss jetzt warum. Vor lauter Dreck kommen sie nicht mehr hoch. Doch mitten drin ein Lichtblick: Die «Ron-Hubbard-Strasse»! So jedenfalls verkauften uns die Scientologen ihre «Kirche». Wir besichtigten eine ihrer «Universitäten» und liessen uns die zahllosen Auszeichnungen ihres Rons zeigen, dem wir es verdanken, dass wir durch viel Geld und viel Einsatz dereinst die Fähigkeiten des Supermenschen wiedererlangen werden, was wir vor 100 000 Jahren einmal waren. Der Ausklang der vierzehntägigen Studienreise fand in San Francisco statt. Der Aufenthalt dort war so kurz wie mein Artikelschluss. Dabei gäbe es noch so viel zu berichten.

Pfarrer René Perrot

Gottesdienste

■ Sonntag, 14. November

10 Uhr, Kirche Maur

Siehe, in Wahrheit im Innersten hast du Gefallen. (Psalm 51,8)

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

10.30 Uhr, Singsaal, Schulhaus Aesch

Wie der Weltenrichter urteilt (Mt 25)

Pfarrer René Perrot

Musik: Elisabeth Egli, Dorothée Schacke

Kollekten: Rechtshilfe für Kinder im Strafvollzug in Bolivien, Chilekafi

17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Ebmatingen

«Was ist das?», fragt der Frosch

Amanda Ehrler, Gemeindeg Koordinatorin und Team, anschliessend Chinderchiletee

Fiire mit de Chliine

Kinder und Jugendliche

■ Heute Freitag, 12. November

15.45 Uhr, Schulhäuser Ebmingen und Maur, Bächtoldhaus Aesch **Kolibri**

17.15 bis 20.15 Uhr, Treichlerhaus Maur

Fortsetzung am Samstag, 13. November

10 bis 16 Uhr, Treichlerhaus Maur

Domino^{plus}

■ Donnerstag, 18. November

über Mittag, Schulhaus Leeacher, Ebmingen

Dominotreff

CSI-Dachraum, Zelglistrasse 64, Binz

15.45 Uhr: 1. und 2. Kindergartenjahr

17 Uhr: 1. und 2. Schulklasse **Kolibri**

■ Freitag, 19. November

17.15 Uhr, Kirche Maur

«Düstere Geschichten»

Rolf Schertenleib, Jugendarbeiter

Jugendgottesdienst nur für Jungs

Terminkalender

Amtswochen

14. bis 20. November, Pfarrer Kurt Gautschi

■ Samstag, 13. November

19.30 Uhr, Kirche Maur

■ Sonntag, 14. November

17 Uhr, Kirche Maur

Konzert des Singkreis Maur

■ Mittwoch, 17. November

14.15 Uhr, Loorensaal, Looren

Seniorenkommission Maur

Jubiläumsfeier der Altersnachmittage

19.30 bis 21.30 Uhr, Mühle Maur

Krippenkind – Stern des Lebens

Wie wir mit Kindern Advent und Weihnachten feiern können.

Susanne Baumgartner, Jugendarbeit

Pfarrerin Jacqueline Sonogo Mettner

Anschliessend Wort-Wein-Brot-Bar

Religion und Spiritualität für Kinder

Redaktion

Pfarrer René Perrot, Ebmingen

Redaktionsadresse: Kirchgemeindesekretariat

Zelglistrasse 64, 8122 Binz, Telefon 01 980 03 50

Fax 01 980 46 56, sekretariat@ggaweb.ch

Persönlich



Florian Schumacher
Ebmingen

Florian Schumacher, Sie machen eine Ausbildung als Grafiker. Wieso kam der Singkreis Maur – vor seinem Konzert am Wochenende – bei der Suche nach einem Logo gerade auf Sie? Wohl auf Anregung von Pfarrer René Perrot, der Mitglied und im Vorstand des Singkreises ist. Dessen Sohn Thaddäus ist ein guter Kollege meines jüngeren Bruders Michael.

Ihr Entwurf – ein frei gestalteter weisser Violschlüssel auf schwarzem Grund – überzeugt durch seine Schlichtheit. Hatten Sie die Idee dazu auf Anhieb? Nicht ganz. René Perrot hat mir eine CD und ältere Konzertprogramme gegeben. Nachdem ich dadurch den Chor und seine Musik ein wenig kennen gelernt hatte, wurde mir klar, dass das Logo schlicht und zeitlos sein müsste. Daraufhin habe ich einige Skizzen entworfen und schliesslich die Ideen, aus denen eine ausgewählt wurde, mit dem Computer umgesetzt.

War das Logo Ihr erster öffentlicher Auftrag? Nein, im Laufe meiner Ausbildung konnte ich schon für unsere Agentur Aufträge ausführen und vor allem des öfteren für die Firma meiner Eltern Druck-sachen gestalten.

Was hat Sie an dem Beruf des Grafikers gereizt? Ich habe schon als Kind gerne gezeichnet. So wären nach der Schule zwei Berufsrichtungen in Frage gekommen: Architekt oder Grafiker. Doch da mich weniger das Technische als das reine kreative Gestalten interessiert, habe ich mich für den Grafiker und – vorerst – für die klassische Werbung entschieden.

Wie sieht Ihre Ausbildung aus? Nach dem einjährigen Vorkurs an der Schule für Gestaltung in Zürich und einem Praktikum absolviere ich nun die dreijährige Lehre in einer Werbeagentur.

Für den modernen Grafiker ist der Computer das wichtigste Werkzeug. Wurde Ihr Handwerk dadurch einfacher? Die umfassende Beherrschung des Computers ist zwar selbstverständlich und unerlässlich, doch das Wichtigste bleibt auch heute die kreative Idee. Lediglich einzelne Schritte während der Umsetzung kann der Computer erleichtern.

Interview: Gisela Goehrke

Veranstaltungen

■ Freitag, 12. bis Sonntag, 14. November
Hallenconcours, Springturnier, Reitzentrum Forch, von 8 bis 21 Uhr.

■ Freitag, 12. November
Duo con Fuoco, Konzert mit Patricia Kopatchinskaja (Violine), Werner Bärtschi (Klavier), Stadthofsaal Uster, 20 Uhr, Abendkasse und Bewirtung ab 19 Uhr.

■ Samstag, 13. November
Grossdemo in Bern, Flugschneise Süd NEIN, Besammlung ab 13.30 Uhr auf dem Waisenhausplatz, Demonstration-zug durch die Berner Innenstadt, Schlusskundgebung auf dem Bundesplatz.

Absenden – Endschiessen, Feldschützen Maur, Polterkeller Looren, 19.30 Uhr (neue Zeit beachten).

Konzert des Singkreises Maur mit dem Glarner Musikkollegium, Kirche Maur, 19.30 Uhr.

■ Sonntag, 14. November
Feine Reime, Matinée anlässlich der Ausstellung Augenblicke, Werk Galerie Maur, von 11 bis 13 Uhr.

Tino Flautino, Musikmärchen für Kinder von Jolanda Steiner, Stadthofsaal Uster, 15 Uhr, Kasse und Zvieri ab 14 Uhr.

Konzert des Singkreises Maur mit dem Glarner Musikkollegium, Kirche Maur, 17 Uhr.

■ Mittwoch, 17. November
MUKI-Kafi im Wettsteinhaus, ungezwungenes Mutter-Kind-Treffen in Aesch, Auskunft: Carole Straub, Telefon 043 366 00 02, von 9.30 bis 11 Uhr.

Jubiläumsfeier 70 Jahre Altersnachmittag in der Gemeinde, Seniorenkommission Maur, Loorensaal, 14.15 Uhr.

Krippenkind – Stern des Lebens, wie wir mit Kindern Advent und Weihnachten feiern können. Letzter Kursabend der Reihe Religion und Spiritualität für Kinder, Mühle Maur, 19.30 Uhr.

■ Donnerstag, 18. November
Jungseniorenwanderung, Treffpunkt HB, ICN-Gleis Richtung St. Gallen, 7.50 Uhr. Anmeldungen bis 15. November mit Menüangabe an Hansueli Ottiker, Telefon 044 980 17 64.

Richard Reich liest aus seinem Buch «Das Leben ist eine Turnhalle», eine Veranstaltung der *Maurmer Post*, Mühle Maur, 20 Uhr.

Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur. Beratung im Zollingerheim, Mehrzweckraum, von 9.15 bis 11.15 Uhr.

Mütter- und Väterberatung in der Gemeinde Maur. Beratung in der Burgscheune Maur, von 14 bis 16 Uhr.

■ Samstag, 20. November
Die Museen Maur sind von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Auskunft und Führungen Burg und Mühle Maur: Telefon 01 980 26 33, Sagi Maur: Telefon 01 980 07 87.

■ Sonntag, 21. November
Lagerrückblick-Diashow der JublaMinis, Kirche St. Franziskus, Ebmingen, 16 Uhr.

Gottesdienst zum Totengedenken, reformierte Kirchgemeinde, Kirche Maur, 17 Uhr.

Jazzkonzert mit Louis Mazetier, Kulturkommission, Loorensaal, 19 Uhr.

Ansicht



Geblitzt? Letzten Freitag konnte es teuer werden, für diejenigen, die das Gaspedal auf der Zürichstrasse in Ebmingen zu sehr durchtraten. (Foto: kim)